



Abicatraz



Wir waren unschuldig und bekamen 13 Jahre.



Auf der Flucht
Das Ende kam nach 20 km



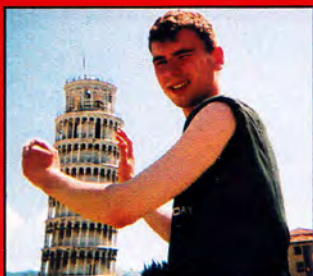
Wer kennt sie?
Fahndungsbilder vom Personal



Strafmaß 13 Jahre
Gelingt die soziale Eingliederung?



Fotos der Insassen
Alle Gefangenen von Abicatraz



Offener Vollzug
Toscana: Ist das noch finanzierbar?



Schuldig?
Die Gefangenen streiten es ab.

Schmidtmeier

BÄCKEREI



KONDITIONEIREI

**Abicatraz: Wir waren unschuldig und
bekamen 13 Jahre!
Alles Gute zum Abi!**

ZUKUNFTS PLANER

ARCHITEKTUR STUDIEREN

AN DER ALANUS HOCHSCHULE FÜR KUNST UND GESELLSCHAFT



www.alanus.edu

„Wir erwarten von den Bauten das gleiche, was wir von den Menschen erwarten: einen bestimmten Charakter, der das Originale unverwechselbar kennzeichnet, zugleich aber auch das Einbinden in die Gemeinschaft.“

(Gottfried Böhm)

Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft

Johannishof -- 53347 Alfter
T. (0 22 22) 93 21-0 -- info@alanus.edu
Architektur -- Bildhauerei -- Malerei
Sprachgestaltung/Schauspiel -- Eurythmie
im Aufbau: Wirtschaftswissenschaften

Inhalt

Inhalt	3
Impressum	3
§ 1 Akte 13/05.....	4
§ 2 Das Märchen aus der Toskana.....	5
§ 3 Die ‚lustigen‘ Sprüche von unserem Busfahrer	7
§ 4 Benita, unser Toskana Maskottchen !	7
§ 5 Die Leiden des jungen Mettners	8
§ 6 Eine Bio-LK Doppelstunde bei Herrn Mettner	10
§ 7 Englisch Pauer Körs by Mrs. Infrontoffield.....	11
§ 8 Der Erdkunde- LK.....	12
§ 9 Mathe Leistungskurs 13.....	13
§ 10 Der Mathe LK (1) - {Hmmm??? Nee Nee, Multikulti LK –	14
§ 11 Musik Leistungskurs	15
§ 12 Der Pädagogik Leistungskurs.....	17
§ 13 Interview ... Was ein Schnörkel mit Chromosomenabberationen zu tun hat.....	18
§ 14 Bilderrätsel	22
§ 15 Steckbriefe	24
§ 16 Schülerzitate	53
§ 17 Lehrerzitate	54
§ 18 Fahndungsbilder	55
§ 19 Infotagung in 11	56
§ 20 Abgänger	57
§ 21 Auflösung des Bilderrätsels	58

Impressum

Abiturzeitung des 13. Jahrgangs der Heinrich-Böll-Gesamtschule Bochum

Herausgeber:

Heinrich-Böll-Gesamtschule Bochum
Agnesstr. 33, 44791 Bochum
Fon 0234 51602-0, Fax 0234 51602-55
Internet: www.hbg-bo.de

Auflage: 150 Stück

Erscheinungstermin: 10.6.2005

Redaktion: Alexandra Battling, Laura Köller, Johanna Koper, Stefanie Müller sowie Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 13

Fotos: Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 13

Layout: Reimund Herrmann

Verkaufspreis: Schülerinnen und Schüler 1,50 €, Nichtschüler 3,00 €

Liebe Leserin, lieber Leser,
falls Sie in der Zeitung einen Fehler gefunden haben, machen wir Ihnen einen Vorschlag: „Halten Sie es mit orthografischen Ungenauigkeiten folgendermaßen: Wer einen Rechtschreibefehler findet, darf ihn behalten :-)“.

§ 1 Akte 13/05

§ 1 Planung der Tat

Die zu verhandelnde Sache begann im Jahr 2002.

Eine Gruppe von Utopisten und Idealisten versammelte sich, um sich in die Untat der gymnasialen Oberstufe zu begeben.

Alle Beschuldigten waren bereits vorbestraft, den FOR-Q hatten bereits alle erhalten. Nur wenige Tage später gab es erste konspirative Treffen, wo Oberstufenlehrer und -fächer ausspioniert wurden und die Beschuldigten organisierten sich in Gruppen, die sie verschleiern Klassen nannten.

§ 2 Vorsätzlichkeit der Tat

Die Tat selbst wurde über einen Zeitraum von 3 Jahren begangen.

Die Frühphase wurde als Oberstufentage getarnt. Zu dieser Zeit fanden erste Erkundungen über mögliche Tatabläufe statt, Fehlerquellen wurden analysiert und Auswirkungen von Einzelaktionen studiert. Alle Beschuldigten führten fiktiv ihre Tat durch.

Dies ist als besondere Schwere zu betrachten, da dies deutlich macht, dass hier eine Vorsätzlichkeit vorliegt und keinesfalls von einem Affekt die Rede sein kann.

§ 3 Zeitraum der Tat

Über einen Zeitraum von 3 Jahren wurden die Beschuldigten wiederholt straffällig.

Sie nahmen am Oberstufenunterricht teil und liebten sich auch nicht durch Klausuren, sonstige Mitarbeit, Hausaufgaben und Leistungsfächer abschrecken. Selbst Hinweise und Warnungen über Anforderungen im Oberstufenunterricht zeigten keinerlei Abschreckung.

Zwar dezimierte sich die Gruppe deutlich, doch am 15.4. 2005, also 3 Jahre später, führten noch immer 59 Täter die Straftat aus.

§ 4 Serientäter

Einige Täter müssen hier sogar als Serientäter bezeichnet werden, da sie diese unglaubliche Straftat sogar mehrfach ausführten, selbst ein Scheitern im Vorjahr brachte sie nicht zur Vernunft.

§ 5 Untergrundarbeit

Im Sommer 2004 tauchte die Gruppe unter.

Nachforschungen ergaben, dass sie sich in einem Trainingscamp in der Toscana auf die Tat vorbereiteten. Fast militaristisch wurde unter der sengenden Sonne der Gruppenzusammenhalt gestählt. Sogar Alkohol und gemeinsame Erholung am Stand kamen als Integrationsmaßnahmen zum Einsatz.

§ 6 Verschleierungsmaßnahmen

Das gemeinsame Frühstück mit den Lehrern und der Abi-Scherz können nur als Verschleierungsmaßnahmen betrachtet werden, die die Straftat verharmlosen sollten.

§ 7 Haupttat

Die Haupttat fand im Frühjahr 2005 statt.

An 4 Tagen führte jeder Täter jeweils eine Abiturprüfung durch. Selbst eine Abriegelung des Unterrichtstraktes und Ablenkungsmanöver wie Kaffee und Brötchen in G 305 konnten die Straftäter nicht aufhalten. Einige Täter führten sogar im Juni noch weitere Prüfungen durch, da ihnen die Beute aus den vorherigen Raubzügen offensichtlich nicht reichte.

§ 8 Ausmaß der Straftat

Jeder Beschuldigte hat mindestens 110 Punkte im Grundkursbereich, 70 Punkte im LK-Bereich und 100 Punkte im Abiturbereich erbeutet. Bei den meisten ist allerdings die Beute deutlich umfangreicher.

§ 9 Strafmaß

In Anbetracht der Schwere der Tat, des langen Zeitraumes, der Vorsätzlichkeit und der hohen Raubbeute kann hier nur die „Allgemeine Hochschulreife“ zum Zuge kommen, alle anderen Abschlüsse scheiden aus.

§ 10 Resozialisierungsmaßnahmen

Es hat Spass gemacht, Euch 3 Jahre durch die Oberstufe zu begleiten.

Ich hoffe, ihr werdet auch in eurem weiteren Lebensweg für andere eintreten, zuhören, unterschiedliche Meinungen stehen lassen und von Idealen träumen, denn diese Werte machen die Welt lebenswert, auch wenn man sie in keinem Zeugnis findet.

Alles Gute!

Rosi Tanner und Reimund Herrmann

§ 2

Das Märchen aus der Toskana



(1) Vor langer, langer Zeit gab es drei Weise aus dem Lehrerland, die die Courage und den Mut aufbrachten, sich mit 55 pubertierenden Lehrlingen auf den Weg zu machen um ferne Länder zu erkunden.

„Okay es war zwar nur Montecatini Terme in Italien, aber immerhin 16 Stunden von zu Hause weg!“

(2) Am 10.07.2004 trafen sie sich kurz vor Mitternacht, dem zwölften Glockenschlag nahe, an einem unheimlichen Ort.

„um 23 Uhr vor McDonalds am Bochumer Hauptbahnhof“

(3) Niemand wusste was schlimmer war, die Tränen beim Abschied oder die immer noch andauernde Vorfreude auf die edlen Gebräue.

„Na ja wirklich geheult hat keiner und edle Getränke, pah, der billige Alkohol tut's auch!“

(4) Nach endlos langer Fahrt, von exotischen Düften umhüllt

„erbärmlicher Klogestank“

(5) erreichten sie die erste Erholungsstätte

„ein verregneter Rastplatz“

(6) Mit neuer Energie und guter Laune stiegen sie zurück in ihr Luxusgefährt.

„Acht Zigaretten später und einem endlich voll getanktem Bus freuten sich alle darauf weiter schlafen zu können“

(7) Um die Reinlichkeit des Busses zu erhalten, wurden alle Substanzen in die dafür vorhergesehenen Behälter entsorgt.

„Die erste Alkoholleiche kotzte am frühen Morgen in den Mülleimer!“

(8) An der nächsten Erholungsstätte wollten alle ihre perfekten italienischen Sprachkenntnisse unter Beweis stellen!

„Die Ersten scheiterten daran das Eingangsschild lesen zu können!“

(9) Als sie ihr fernes exotisches Ziel erreichten, wurde verkündet welche Prinzen und Prinzessin-

nen sich in ihrem Traumschloss die Gemächer teilen.

„Die Planung wurde über den Haufen geworfen und Jungen und Mädchen hatten getrennte Hotels!“

(10) Dann ist das Gepäck von den Pagen in die Schlösser gebracht worden und alle begaben sich völlig entspannt auf den kurzen Weg durch den Rosengarten.

„Total übermüdet und die schweren Koffer hinter sich her zerrend, krochen alle die langen betonierten Straßen bis zu den Hotels entlang!“

(11) Ihre Freude stieg bei der Betrachtung der noblen Einrichtung

„Erster Kommentar: In welchem sind wir denn hier gelandet?“

(12) Nach der Besichtigung der Stadt gab es ihr erstes großes Festmahl

„ein undefinierbares Essen“

(13) An ihrem ersten Tag in Italien fuhren sie bei strahlendem Sonnenschein los um San Gimignano und Siena zu bewundern

„Es goss aus Eimern und jeder zog lange undefinierbare Schleimspuren hinter sich her!“

(14) Am darauf folgenden Tag fuhren sie los, um sich die große Sehenswürdigkeit in Pisa anzuschauen.



„Der Turm war interessant, die Umgebung, die an den Turm angepasst war, war viel interessanter!“

(15) Um sich etwas abzukühlen, fuhren sie zu einem nicht weit abgelegenen Froschtümpel

„In praller Sonne entspannten sich alle am sauberen Strand. Die einzige Störung: die Straßenhändler mit den ‚so smallen‘ Sachen“

(16) Nach ihrer kleinen Abkühlung gingen alle früh zurück in ihre Gemächer um sich zur Ruhe zu legen.

„Die Lehrer sammelten die Alkoholleichen ein“

Abicatrax



(17) Spät nachmittags am nächsten Tag begaben sie sich nach Florenz. Dort erzählte ihnen eine junge Grazie

„faltiges Gesicht“

(18) die historischen Hintergründe der Stadt. In einer kleinen Seitenstraße entdeckten sie des Riesen aus dem Matheland neues Auto. Er versprach ihnen, dass er sie am nächsten Tag aufsuchen würde, um alle Lehrlinge zu überraschen.

„Tja Stella, verarscht!“

(19) Nach dem nicht genießbaren Fraß begaben sie sich erneut zu dem Froschtümpel.

„Vier Gänge- Menü, erneut super Wetter und toller Strand!“

(20) Als sie zurück an ihrem Luxushotel waren, tauchte plötzlich das Schlossgespenst vor ihnen auf

„Glück gehabt, es war nur Manuela!“

(21) Nachträglich bekamen sie ihren fünften Gang und die Schlosherrin stimmte fröhlich ein Lied an!

„Alle fanden den von ihr gewünschten dramatischen Abschied grausam und dachten die sei besoffen!“

(22) Rückblickend aufs Essen: Es waren super große Festmahle und alle konnten satt werden

„Die Pizza in der Gegend schmeckte allen zu jeder Tageszeit, also 3x am Tag, gut!“

(23) Auf gut Deutsch:

Und wenn sie nicht voll und zählig betrunken im Park liegen, dann sind sie bald wieder in Bochum!

© Daniel Lang, Manuela Schmelzing



§ 3 Die ‚lustigen‘ Sprüche von unserem Busfahrer

(1) „Wie sagt man noch gleich auf gut Deutsch“

(2) „Wir sind gleich da. Man nannte es 90 km.“

(3) „Wir gehen jetzt mal tanken“

Nr. 4

„Die Italiener sind ja drogenabhängig- hängen alle an der Nudel“

Nr. 5

„Beachtet das 10. Gebot hier im Bus. Man soll nicht ehe(r) brechen bevor der Eimer da ist“

(6) „Logoooooooooooooooo“

Nr. 7

„Dort ist ein Asiamarkt wo die so genannten Neger, wie sagt man so auf gut Deutsch, Schundware verkaufen.“

Nr. 8

„Wir treffen uns dann nachher wieder hier. Wenn die Sonne jetzt auf 12 steht, dann ist sie später so auf 2 bzw. Viertel nach 2.“

© Stefanie Müller

§ 4 Benita, unser Toskana Maskottchen !



(1) That's Amore

Nr. 1

When the moon hits your eye like a big pizza pie
That's amore
When the world seems to shine like you've had too
much wine
That's amore

Nr. 2

When the stars make you drool just like a pasta fazool
That's amore
When you dance down the street with a cloud at your
feet
You're in love.

© Laura Köller

§ 5

Die Leiden des jungen Mettners

Nr. 3

(1) Ich sehe eine wunderschöne nackte Frau. Sie kommt näher. Doch Oh Nein! Sie wird immer dicker, je näher sie kommt. Ist sie wirklich eine Frau?! Sie sieht auf einmal so klein aus! Oh mein Gott!!! Sie hat einen Chicken McDöner in der Hand. Aaaaaaah es ist ein kleines dickes Kind aus der Sek I...

Nr. 2

Ich sitze aufrecht im Bett. Glück gehabt, war nur ein (Alp-)Traum. Wie ich diese dicken fastfoodfuttermenden Junkies verabscheue. Ich taste meinen Bauch ab. Oh-je. Ich glaube ich hab 500 Gramm zugenommen. Ich frag einfach mal meine Frau. Ich rüttel an ihr. Sie rührt sich nicht. Schläft noch. Na toll. Egal, speck ich meine 500 Gramm reinstes Fett halt ohne sie ab. Eine Runde Joggen wird wohl reichen. *Morgenstund hat Gold im Mund*. Das ist Allgemeinwissen, aber meine 13er haben eh allesamt eine große Bildungslücke. Die wissen ja nicht einmal, wo die Gletschergrenze in den Alpen liegt. Aber denke ich lieber nicht daran. Mein *HERZ!*



Ich ziehe also zum joggen los – 30 km dürften erst mal genug sein. Mit dem Motto „Kuhscheiße am Schuh – das kann nur Stiepel sein“ komme ich zu Hause wieder an. Nach meiner angenehmen fürs Abwehrsystem sehr vorteilhaften Wechseldusche gehe ich jetzt ausgewogen frühstücken: mit einem leckeren frischgepressten Zitronensaft (genauso vorteilhaft fürs Abwehrsystem wie die Wechseldusche) und einem Vollkornbrot (von meinem Lieblingsbiobäcker) mit einer hauchzarten Schicht Schmierkäse beglücke ich mich heute. Doch was erblickt mein Auge dort? Ich habe einen Puls von 180! Mein *HERZ!* Meine 15-jährige Tochter isst ein Weißbrot mit Nutella. Ich rupfe ihr das Toast aus der Hand und werfe es *demonstrativ* in den Müll. Dafür drücke ich ihr einen Apfel in die Hand und sage ihr, dass gerade in der Pubertät eine gesunde Ernährung sehr wichtig für die Entwicklung eines jeden sei. Sie zischt beleidigt ab. Bin ich wohl zu streng?

Nun ja ich mache mich jetzt auf jeden Fall erstmal auf den Weg zur Schule. Auf dem Weg dorthin sehe ich in meinem Rückspiegel Kollege Hüttebräuer. Er drängelt mal wieder. Dem zeig ich's heute mal. An einer günstigen Stelle wo zwei Schüler mit Fahrrädern stehen bremsen ich kurz aber stark ab. Kollege Hüttebräuer rammt die Fahrräder. BAMS! Den Unfall kann ich auf sein Alter schieben. Och nööö. Jetzt fährt auch noch die Tanner vor mir. Ich rufe aus dem Auto „Rosi, soll ich schieben helfen?“ Mensch, das war echt lustig von mir. Ich werde heute im Lehrerzimmer einen Spendenaufruf für ein neues Auto für Rosi starten. An der Schule endlich angekommen geh ich ganz lässig und cool mit meiner Tasche zum Eingang. In der Raucherecke stehen schon die ersten Raucher aus der 13. Ich würdige ihnen einen strengen ermahnenden Blick und brülle „Morgööön“ um sie aufzuwecken. Als ich im Gebäude bin, merke ich, dass ich ihre Klausuren im Auto vergessen habe. Ach egal, ich sag einfach, dass ich noch nicht rein geguckt habe. Erstmal 'n Kaffee holen und an den Nichtrauchertisch. Dort lauert schon der Brockmann auf mich mit seinen Geschichten. Kollege Brockmann fragt mich was. Ich tu einfach so als ob ich nicht da bin. Meine Blicke richten sich auf Frau Nowak, die gerade eintrudelt. Heute sieht sie wieder besonders gut aus. Die Schüler wissen ja alle schon, dass ich sie am meisten von allen Kolleginnen schätze. 8.05 Uhr. Jetzt könnte ich langsam mal zum Unterricht gehen. Und was darf ich dabei nicht vergessen?! Richtig Henry: Immer nett und freundlich! Deutlich und laut sprechen. Dabei kommt man um ein bisschen Spucken nicht herum. Aber lass dich nicht von Kommentaren wie „Herr Mettner, Sie haben auf meinen Zettel gespuckt!“ unter kriegen. Denk dran: DU vergibst die Noten. Ja ja. Wer zuletzt lacht, lacht am besten. Als ich Kollege Plümacher auf dem Flur treffe, verkneife ich mir das Lachen. Ich hab letztens einen seiner Fische vergiftet – rein statistisch gesehen und total wertfrei ist das besser für das Populationswachstum im Aquarium. Endlich bin ich am Bioraum angekommen. Schön wie schnell alle Abschreiber ihre Sachen einpacken. Wenigstens etwas was sie können. Da stehen sie alle in Reih' und Glied und vollkommen genervt von den 5ern. Richtig so! Sie haben einen ganz klaren Selektionsvorteil, wenn sie sich an ihre Umwelt anpassen können. Hier müssen sie sich halt an die nervenaufreibenden schreienden dicken kleinen Kinder anpassen. Ich begrüße meine Schüler nochmals mit einem „Guten Morgen“ und teile meinen Fragenkatalog aus. Das müsste sie für die nächsten 45 Minuten ruhig stellen. Aber sollte ein Schüler eine biologisch wertvolle Frage haben, werde ich ihm natürlich die bestmögliche Antwort in mindestens 20 Minuten geben. Dann zum Thema zurück. Mir scheint, heute habe ich noch nicht genug Druck gemacht. Wir sind zwar schon mit dem abiturrelevanten Stoff fertig, aber ich mache mir einen Spaß daraus ihnen zu erzählen, dass wir hinterher hängen. Wie ihnen die Schweißperlen da von der Stirn tropfen! Es klingelt. Ich erzähle ihnen noch 3 Minuten was „ganz Wichtiges“, damit sie

Abicatrax

nicht so lange rauchen können. Jetzt drücke ich ihnen noch ein paar (von mir erfundenen) ‚Sozialstühle‘ auf. Das sind die Stühle, wo eigentlich niemand sitzt, die die anderen Schüler dann immer für die Putzfrauen hochstellen müssen, obwohl ich diese jeden Nachmittag extra wieder runternehme, damit die Schüler am nächsten Tag was zu tun haben. Ich Sorge nur für sportliche Aktivität!?! Ich gehe nun endlich, vergnügt darüber, dass ich den Schultag wieder einmal ge-

schaft hab, zu meinem BMW. Will ja schließlich allen zeigen, dass ich durch mein Marathon-Coaching ganz schön viel Geld reinhole. Die Sonne strahlt, der Himmel ist blau. Gott hat mich also für meinen harten Arbeitstag belohnt. Ich belohne mich später auch. Und zwar mit 'nem Bier und 'ner Zigarette. Aber das darf niemand erfahren...

© Stefanie Müller



12*

* Uni Bozen, *High noon*. –

Jack kam aus dem Norden, Joe war schon da. Kein gutes Zeichen. Wo Jack ist, konnten seine Brüder nicht weit sein. Verdammte Jackt, sagte Joe, danke Gott, dass es hier 12 Studiengänge gibt und wir uns nicht in die Quere kommen ...

Vorinskriptionsfrist: 26. August 2005

Fakultät für Design und Künste: 1. Juli 2005

T +39-0471-012100 | www.unibz.it



FREIE UNIVERSITÄT BOZEN
LIBERA UNIVERSITÀ DI BOLZANO
FREE UNIVERSITY OF BOZEN · BOLZANO

§ 6 Eine Bio-LK Doppelstunde bei Herrn Mettner

(1) Bevor der Unterricht beginnt versammelt sich die Mettnerelite vor dem Bioraum.

Dort bietet sich die optimale Gelegenheit um Hausaufgaben auszutauschen oder interessanten Gesprächen nachzugehen. Dabei ist man allerdings den Attacken pubertierender Kinder, die mit einem Mal aus dem gegenüberliegenden Raum stürmen, ausgesetzt.

Mit der Frage, „Waren wir früher auch so?“ und der sofort darauf folgenden energischen Antwort, „Nein!“, beruhigen wir uns gegenseitig.

(2) Dieses Spektakel nimmt seinen Lauf bis man den Klang des Schlüsselbundes die Treppe rauf wahrnimmt.

Die Schüler springen von den Fensterbänken und stellen sich in Reih und Glied vor der Tür auf.

Prüfend schreitet dann Herr Mettner, an uns vorbei zur Tür, um sie aufzuschließen.

Der Lehrer voran, dann wir. Voller Freude laufen wir zu unseren Plätzen.

(3) Bevor nun der heiß ersehnte Unterricht beginnen kann, prüft Herr Mettner zuerst die Anwesenheit.

Danach berichtet er uns über wichtige Zeitungsartikel oder aktuelle biologische Geschehnisse, die wir uns unbedingt zu Herzen nehmen sollten. Dabei fängt er an wild zu gestikulieren.

Wenn Herr Mettner dann sieht, dass uns die Wichtigkeit des Dargelegten bewusst geworden ist, fährt er zufrieden fort.

(4) Nun zählt er uns die Oberpunkte auf die er vorhat im Verlauf der Stunde mit uns durchzugehen. Wir müssen ja schnell vorankommen, die Prüfung rückt näher.

Dabei fällt ihm manchmal doch noch etwas ein, was er vergessen hatte uns Schülern nahe zu bringen.

(5) Oft werden dabei aber auch schon die Aufgabenblätter zum Thema ausgeteilt. Die Fragestellung verläuft natürlich chronologisch nach dem Buch. Dann haben alle ein Exemplar. Während Einzelne noch über das Haar auf der Kopie diskutieren wird um Leser gebeten.

Reibeisenstimme Manuela liest die ersten drei Worte der Einleitung;

Ein Fehler! Herr Mettner notiert.

(6) Ein weiterer Absatz später; Herr Mettner unterbricht.

„Da kam doch letztens noch eine Doku auf Vox ... einfach fantastisch!“

Beim Erzählen schweift der Lehrer durch die Reihen und sucht nach Verständnis. Er stößt auf Mia, die so-

fort, das vom Lehrer geliebte Blend-a-Med-Lächeln aufsetzt, um auszuweichen.

Es gelingt. Manuela darf weiterlesen. Doch die erste Stunde ist um.

(7) Herr Mettner ist sehr einsichtig und lässt uns in der 5- Minuten Pause für uns.

„Aber wir fangen pünktlich wieder an.“

Die Raucher flüchten aus dem Raum.

Nun haben die Schüler Zeit, um sich von der anspruchsvollen Stunde zu erholen.

Die Atmosphäre, die schon vor der Stunde herrschte, lebt sich wieder ein.

(8) Nach ca. 8 Minuten kehrt Herr Mettner wieder zurück. Sofort nehmen seine, von ihm liebevoll getauften, Mettnerblagen wieder eine gerade von Konzentration geprägte Haltung ein.

Völlig aufgelöst eilt der Lehrer hinter sein Pult. Was war passiert?

Was sei nur los mit den Kindern. Immer mehr würden übergewichtig. Dass diese keine Probleme hätten. Sportliche Betätigung sei angebracht und vor allem gute Ernährung!

Diese zwei Stichworte (Sport und Ernährung) veranlassen Herrn Mettner dazu etwas auszuschweifen.

Immer mehr Menschen würden sich nichts ahnend überwiegend von Fast Food und damit ungesund ernähren. Um uns den dramatischen Gehalt zu verdeutlichen, tritt er auch mal näher an uns heran. Manch ein Schüler weicht dabei schon etwas zurück, denn es besteht doch die Gefahr nass zu werden.

(9) Zum Pult zurückgekehrt, setzt er sich hin, rückt an seine Unterlagen heran, und widmet uns einen erwartungsvollen Blick.

„Wo waren wir stehen geblieben? Ach richtig, die Säugetiere. Apropos, kennt denn jemand den Fachbegriff?“

Nachdem der Begriff Busentier gefallen ist, sieht man Entsetzen in Herrn Mettners Gesicht.

„Wer war das?“

Grinsende Gesichter wenden sich zu Ilker. Der Lehrer tritt an ihn heran.

In Erfurcht blickt der Schüler zu ihm auf. In dem Moment erschallt der Begriff Mamalia. Herr Mettners Augen blitzen auf. Ilker ist gerettet.

(10) Manuela darf weiter lesen. Sie wird kurz darauf wieder unterbrochen. Herr Mettner fühlt sich gestört.

Tisch 3b wird ermahnt. Dieser freut sich über Aufmerksamkeit!

(11) Es kommt zur Aufgabenbearbeitung.

„Nach 10 Minuten beginnen wir mit den Aufgaben 1-6. Weiß denn schon jemand Antwort zu Aufgabe 1?“

Marius meldet sich schüchtern und kommt dran. Er flüstert irgendwas in Richtung Pult.

Die Schüler: „WAS??“

Herr Mettner: „Ja, richtig du musst ein wenig lauter sprechen.“

Marius wiederholt seine Antwort. Man hat nichts verstanden, also müssen die Schüler selbst bearbeiten.

(11) Um es zwischendurch nicht langweilig werden zu lassen, plaudert Herr Mettner noch etwas aus dem Nähkästchen. Dann ist es Zeit für die Antworten.

„Wer meldet sich?“

(12) Herr Mettner drückt sich auf, beugt sich vor, blickt in das Meer von Meldungen.

„Aah, Frührentner Khaleq.“

Mostafa legt seine Erörterung dar.

Der Lehrer kneift seine Augen zusammen. Mit angespannten Armen und heftig zu sich heranwinkenden Händen:

„Ah, da muss mehr kommen!“

(13) Rukije gibt ihre Antwort zum Besten.

„Das ist die Antwort auf eine Frage die ich nicht gestellt habe.“

Ein Hilfe suchender Blick in Richtung Tisch 3b.

„Hat das denn keiner?“

„Herr Mettner, mehr stand darüber nicht im Buch.“

„Kann doch nicht sein! Dann jetzt ein Nachtrag, ich diktiere.“

(14) Die Schüler weisen den Lehrer höflich darauf hin, dass die Stunde bald endet.

„Ja, das schaffen wir noch. Prima dann sind wir genau da, wo ich für heute sein wollte.“

Herr Mettner diktiert.

(15) Es schellt, bevor die Schüler dann traurig den Raum verlassen, darf jeder noch einen "Sozialstuhl" aufstuhlen.



© Laura Köller

§ 7

Englisch Pauer Körs by Mrs. Infrontoffield

Englisch Leistungskurs bei Frau Fornefeld

(1) Anno 2003 ließen sich 28 entschlossene Schüler auf ein Projekt ein, das es so noch nie gegeben hatte, nämlich den Englisch Leistungskurs des Abschlussjahrgangs 05. Diese Entscheidung sollte auch noch ein fünfteil Jahrzehnt später ihre Schicksale beeinflussen.

(2) Bereits in den Geburtsstunden ließ dieser Kurs den größten Unterschied zu dem bisher gekannten Englischunterricht, das hohe Niveau, spüren. Und selbst gegen Ende der Schulzeit beschwerten sich noch einige Stimmen, die Hausaufgaben seien mal wieder viel zu schwer.

(3) Jedoch vergingen bis zu diesem Ende (nur?!) 2 Jahre, die von Leistungsdruck, Willensstärke, Fleiß, "keinem Bock", Spaß und letztlich vielen Punkten geprägt waren - zumindest, wenn alle addiert werden.

Nach und nach wuchs aus 'keiner Ahnung' Wissen. (Auch, wenn in der Übergangsphase schon einmal Sätze wie "An Aquarium is very waterful" heraus kamen.)

(4) So manche Grammatikregel wartete bis zum Ende auf ihre Beherzigung, obwohl sie bereits in der fünften Klasse das erste Mal hätte gelernt werden sollen. ("He, she, it das 's' muss mit" erfreute sich da besonderer Beliebtheit.)

(5) Außerdem hat keiner von uns gelernt, das Wort "Fehlerquotient" auszusprechen, ohne die Gesichtsmuskeln qualvoll anzuspannen.

(6) Aber sonst wurde vom British class-system über Shakespeare bis hin zu den Problemen einer US-amerikanischen Großstadt alles behandelt.

(7) Wohl präpariert für die englischsprachigen Situationen dieser Welt wollen wir unserer Lehrerin Petra Fornefeld danken:

We bethank us by You

© Daniel Lang



§ 8

Der Erdkunde- LK

Nr. 1

Der Erdkunde LK wurde am Anfang der 12. Klasse von 21 Schülern gewählt, jedoch blieben bis zum Ende der 13 nur noch 18 Schüler übrig, die unter sich eine sehr nette Klassengemeinschaft bildeten. Dadurch konnte man sehr effektiv und ausgelassen unterrichtet werden, sodass wir mehr „Freude“ am Unterricht hatten als in den anderen Fächern. Da wir wenige Schüler waren konnten wir auch vieles „leicht mitkriegen“. Und auch von jedem unterschiedliche Meinungen hören, dass uns im Unterricht vom Stoff her sehr schnell weiterbrachte. Dabei konnten wir gegenseitig unsere Fehler korrigieren welches in größeren Gruppen kaum möglich wäre.

Nr. 2

Außerdem hat das Fach Erdkunde jedem Spaß gemacht da die Themen meistens gesellschaftsorientiert waren wie z.B. Städtebau, Globalisierung, oder auch 3. Welt, etc. Dies ermöglichte auch jedem seine Meinung in der Arbeitsgemeinschaft zu teilen und seine Ideen hervorzubringen.

Nr. 3

Natürlich hat auch unsere Kurslehrerin Frau B. zur positiven Stimmung beigetragen, indem sie auch spannende Themen zur Diskussion stellte.

Nr. 4

Insgesamt war der Kurs von Unterrichtszyklus der Frau B. zufrieden.

© Onur Güven



§ 9

Mathe Leistungskurs 13

(1) Es war laut, es war chaotisch und es war voll! Mit über 30 Leuten musste Frau Tanner ein ganzes Jahr den Unterricht der Klasse 12 meistern und konnte es dabei leider nicht immer allen Recht machen.

Nr. 2

„Kursteilung!“ plädierten einige der Schüler spontan, ohne auch nur annähernd daran gedacht zu haben wo das ganze enden könnte. Der Kurs kann allerdings nur geteilt werden wenn sich eine Hälfte bereit erklärt den Kurs zu verlassen. Schweigen machte sich breit und es wurde ausgesprochen was manchen den Angstschweiß auf die Stirn trieb, andere hingegen völlig kalt ließ. „Stellt euch vor Frau X übernimmt den anderen Kurs!“, tönte es aus der Wiederholerecke. „Oder Herr Y könnte auch sein, da checkt man gar nichts!“ merkten andere nach ihren langjährigen Erfahrungen an. Einige konnten damit allerdings gar nichts anfangen „Ich kenne Frau X gar nicht. Es ist auf jeden Fall besser wenn der Kurs geteilt wird, Leute“. „Aber stell dir doch vor Frau X übernimmt den Kurs!“ Hallo? ;-)

(3) So war das damals und nach einiger Überzeugungsarbeit bei den einen und der Unerschrockenheit einiger anderer konnte der Kurs geteilt werden.

Nr. 4

Doch was hatten wir getan? Frau Tanner verlassen und uns in ein neues Abenteuer gestürzt, ohne zu ahnen welche Probleme auf uns zukommen würden. Der Tag der Entscheidung nahte und dann war er gekommen. Frau X? Nein! ; Herr Y? Auch nicht! Herr Herrmann macht's!

(5) Nun ist ein Jahr vergangen und was können wir sagen wie so eine Mathestunde in unserem neuen Kurs abläuft?



Nr. 6

Zumindest beginnt der Montag für einige später als für andere. Während die einen gerade die Treppe hoch spurten, hat der harte Alltag für die anderen schon begonnen. *klopf- klopf* Die Klasse ist gespannt welche Ausrede sich Zuspätkommer Nr. 2 am heutigen Tage einfallen lässt, um nicht von den gnadenlosen Bestrafungen getroffen zu werden. Denn da war doch mal was. „Ich hab verschlafen“ tönte Thilos Stimme aus

Richtung Eingangstür in die Klasse und bevor er auch nur zwei Schritte in die Klasse setzen konnte schallte es entgegen „Du wartest die Stunde draußen!“. Doch haben wir daraus gelernt? Natürlich nicht. Selten vergeht ein Montag, ohne dass es mehrere Minuten nach Acht noch einmal an der Tür klopf. Doch eines haben wir gelernt, verschlafen haben wir nie, zumindest nicht offiziell. Sondern „Ich dachte wir haben im anderen Gebäude Herr Herrmann, ich stand n paar Minuten vor dem Informatikraum“ bekamen wir von Kamil zu hören, oder mit „Ich bin schon total früh aus dem Haus gegangen, doch dann musste ich erst noch das Auto frei kratzen, alle Ampeln waren rot und die Straßen total voll, ich konnte da gar nichts für“ versuchte Sebastian Herr Herrmann zu überzeugen. Doch selbst die Mitleidsnummer „Ich...Ich...weiß auch nicht warum ich zu spät bin, bitte nicht rausschicken“ brachte ihm den gewünschten Erfolg.

(7) Sind wir dann erstmal vollzählig kann der Unterricht beginnen. Es fällt das Wort „Hausaufgaben“ und einige nervöse Blicke streifen Hilfe suchend durch den Klassenraum. Er wird doch wohl nicht rum gehen und die Hausaufgaben überprüfen? Denn einigen wird um Zehn nach Acht deutlich, dass sie irgendetwas vergessen haben am Wochenende.

Nr. 8

Doch zum Glück haben sich die Zeiten auch geändert und kontrolliert wird nur noch selten. Mal wieder Glück gehabt! Besprochen werden die Hausaufgaben natürlich trotzdem und wer darf sie heute vorstellen? Wenn Daniel oder Thomas die Aufgaben mal wieder mit Hilfe ihres Nachhilfelehrers gelöst haben führt kein Weg an ihnen vorbei. Doch wer nachher denkt die beiden haben es anscheinend verstanden, erlebt bei der nächsten Klausur das genaue Gegenteil. Das ist bei Adalbert anders. Hausaufgaben hat er immer, richtig sind sie immer und wissen tut er die Antwort auf jede Frage. Häufig weiß er sogar mehr als unser Lehrer. Herr Herrmann kann es nicht immer glauben. „Ich hatte das jetzt eigentlich anders gedacht? Geht das denn so? Lass mich mal überlegen ... Ja das geht auch, du hast Recht“.

(9) Und nun, alle verstanden? Weit gefehlt! Julies Auftritt naht und schon streckt sie den Finger in die Höhe mit den Worten „Ich hab da noch mal ne Frage...“ „Kann ich das nicht auch so machen, dass ich ... und dann ach ne doch nicht, schon gut“

Nr. 10

Da wir ja nicht dumm sterben sollen versucht Herr Herrmann uns das ganze mit einer perspektivischen Zeichnung näher zu bringen. „Naja das ist jetzt nicht so einfach zu zeichnen

... Erkennt ihr wie das gemeint ist?“ Ohne eine Antwort abzuwarten wird der Tafellappen so lange geschwungen und die Zeichnung korrigiert bis sie schlussendlich genauso aussieht wie zu Beginn. „Ich denke mal so kann man das erkennen...“

(11) *ring- ring* „Wir machen einfach mal ein paar Übungsaufgaben dazu“.

„Aber Herr Herrmann wir haben 5-Minuten Pause!“
„Die 5-Minuten Pause ist für den Raumwechsel vorgesehen.“

Nr. 12

Doch unser kollektiver Einsatz kann sein Herz dann doch erweichen und wir bekommen ein wenig Zeit zur Erholung oder sonstigen Aktivitäten.

Sonstige Aktivitäten? Die zweite Stunde beginnt und die Klasse sieht aus wie um kurz nach Acht. Mehrere freie Plätze lassen sich erkennen und nachdem sich manche schon an die Übungsaufgaben machen trudeln die Raucher mit ein paar Minuten Verspätung ein und dürften sich auch an die spannenden Aufgaben begeben.

(13) Nachdem man mittlerweile schon 60 Minuten an den Aufgaben sitzt sehnt man das Schellen schon herbei. Moment mal, eine Stunde geht doch nur 45 Minuten, wir müssen das Schellen überhört haben. Ein Blick auf die Uhr bringt die Ernüchterung und macht jedem klar wie lang so eine Mathestunde dauern kann. Fünf nach Neun! Noch eine halbe Stunde. Die Aufgaben werden besprochen und mal wieder stoßen wir auf ein Problem. „Wie jetzt Definitionslücke?“

Nr. 14

Wo denn Herr Herrmann?“ „Das kann man jetzt hier in meiner Zeichnung leider nicht genau erkennen.“ Jeder weiß, was nun folgen wird, und jeder wartet nur bis es jemand ausspricht.

„Das geht doch mit Derive bestimmt klasse, Herr Herrmann“ teilt uns Kamil mit seinem verschmitzten Lächeln mit. „Ja, wir müssen mal wieder in den Informatikraum gehen, aber wir hängen jetzt schon mehrere Wochen hinter dem Tannerkurs und bald ist schon die Klausur“.

(15) So haben wir dann die restlichen Minuten auch noch herum gekriegt und werden in unsere wohl verdiente Pause entlassen. Aber erst wenn es auch wirklich geschellt hat und keine Sekunde vorher.

© Sebastian Voß



§ 10

Der Mathe LK (1) - {Hmmm???

Nee Nee, Multikulti LK –

(1) Ein LK, von sechs Nationen aus der Welt zusammengeschlossen – eine Vereinigung aus EURO-ASIA –, vertreten von Italien, Sri Lanka, Irak (Kurdistan), Afghanistan, Albanien und der Türkei, geführt von Frau Tanner.

(2) Die Vertreter :

1 Italiener:

Dean, 20 J.

Merkmale/Eigenschaften: Latino – „Queen“

Leidenschaften: Frauenklamatten (Minis und Poems)

Bei Uns: Dreht seine Ehrenrunde

1 Srianker:

Anujan, 20 J.

Merkmale/Eigenschaften: Mini-Sweetie

Leidenschaften: Schmusen mit Ömi

Bei Uns: Ebenfalls seine Ehrenrunde

1 Irakerin:

Rozha, 20 J.

Merkmale/Eigenschaften: Kommt nie auf den Punkt

Leidenschaften: Fotos und Kamera

Bei Uns: Kämpft willensstark um Kurdistan

2 Afghanen:

1. Mostafa, 21 J.

Merkmale/ Eigenschaften: Still, ausgelassen, harmonisch (HOOMMM;)

Leidenschaften (Hier besser Abneigung): Bloß nicht aufzeigen!

Bei Uns: Setzt sich als Undercover-Agent ein, um die türkische Dominanz in „EuroAsia“ zu mindern.

2. Heela, 19 J.

Merkmale/Eigenschaften: Schönheit an Sich

Leidenschaften: Model für Rozha spielen

Bei Uns. Unsere Queen of Hearts

3 Albaner:

1. Fahredin, 21 J.

Merkmale/ Eigenschaften: Kante like Meister Proper, Bodyguard of „Euro-Asia“

Leidenschaften: Putzen zu Hause, prahlen in der Schule

Bei Uns: Verteidigungsposition

2. Selim, 19 J.

Merkmale/Eigenschaften: Sportskanone

Leidenschaften: Melden und rumsmilen

Bei Uns: Hält Leylas nerven immer auf trap

3. Mimoza, 19 J.

Merkmale/Eigenschaften: Party-Outfit + Regenbogenstil, läuft immer kunterbunt herum

Leidenschaften: SSS = Schminken, Schmuck, Schuhe

Bei Uns: Feministin – Kämpft für Frauenrechte, Beschützerposition für unterdrückte Frauen in „Euro-Asia“.

6 Türken:

1. Onur, 19 J.
Merkmale/Eigenschaften: Lexikon, immer mit einem Buch in der Hand
Leidenschaften: Punkte fürs Abi zählen
Bei Uns: Ansprechpartner für Fremdwörter
2. Ömer, 20 J.
Merkmale/Eigenschaften: Schickimicki Tante, Etepetete an Sich, Eitelkeit hoch drei
Leidenschaften: Um die Rechte von Schülern gegen Lehrer zu kämpfen
Bei Uns: „Die Tafel gehört mir“, Zeigt uns immer die leichteren Rechnungswege
3. Ali, 20 J.
Merkmale/Eigenschaften: Sunnyboy, für jeden Tag eine andere Mütze, hyperaktiv
Leidenschaften: Nerven strapazieren, schnorren
Bei Uns: Hausaufgabendealer
4. Ilker, 20 J.
Merkmale/Eigenschaften: Bauchfrei, Kann besser als ein Mädchen kreischen
Leidenschaften: Träumt sehr gerne, macht traumhafte Pläne für die Zukunft und lässt alle daran teilhaben, ist immer der Star auf Rozhas Viedoaufnahmen "Gelbkäpchen"
Bei Uns: Geht tapfer an die Tafel, kommt erschöpft zurück, meistens mit einer Niederlage
5. Leyla, 19 J.
Merkmale/Eigenschaften: Absoluter Mathe-Freak, Pünktlichkeit in Person
Leidenschaften: Meldeattacken, Rechenbesessen, Motzgeil
Bei Uns: Ansprechpartner, Beraterposition in Sachen Mathe, private Mathelehrerin
6. Kübra, 20 J.
Merkmale/Eigenschaften: Kopftuch, übereinstimmend mit Outfit, Frau mit Eier, Babyface like Ashanti, Mathe Ass
Leidenschaften: Rechengeil, Formeln sind ihr Hobby
Bei Uns: Sollte den Nobelpreis für Formel aufstellen bekommen, die laut Fr. Tanner nie klappen

Die führende Kraft

Frau Tanner, x^2 J.
Merkmale/Eigenschaften: liebenswert, verständnisvoll, aber auch durchsetzungsfähig
Leidenschaften: Je mehr Aufgaben, desto besser, erst die schwierigsten, dann die leichteren, denn Übung macht den Meister, Uns in jeder Stunde loben
Bei Uns: Unser Pascha, die respektvoll behandelt wird.

(3) Über unseren Kurs:

1. Wir hatten schwere wie auch gute Zeiten. Die lustigste Ereignisse, an die wir alle gerne rückblicken, fanden immer in seltenen Pausen (wo wir eigentlich meistens durchgerechnet haben) statt. Die Pausen liefen voller Unterhaltung und humorvoll ab, doch sobald die Pascha hereinkam, waren wieder alle ernst und streberhaft engagiert. Doch natürlich konnten nicht alle Unterrichtsstunden voller Konzentration ablaufen, es gab immer einige Witzhelde, die mitten im Unterricht Sprüche abließen, Stunts durchführten oder Grimasse zogen, sodass der ganze Kurs in Gelächter ausbrach, wo sogar Frau Tanner sich meistens nicht zurückhalten konnte und mitlachte.
2. Wir haben immer zusammengehalten, zusammen gelernt und schwächere Schüler gefordert sich zu verbessern, sodass sich unsere guten Leistungen in den Klausuren widerspiegelten.
3. Es war eine super Zeit, die wir in „Euro-Asia“ verbracht haben, an die wir alle gerne und voller guter Erinnerungen zurückblicken werden.
4. In „Euro-Asia“ sind nicht nur fachspezifische Beziehungen, sondern auch lebenslange Freundschaften entstanden.

© Kübra Celik, Mimoza Kadriu



§ 11 Musik Leistungskurs

(1) Vor ungefähr 2 Jahren begann unsere Zeitreise in vergangene Jahrhunderte. Eine Expedition zu den musikalischen Epochen, in der wir Symphonien, Sonaten, Fugen etc. zu unserem täglich Brot machten. In unserer Reise durch die Zeit begegneten wir Größen wie Mozart, Bach, Beethoven und Haydn, die großartige Lehrmeister waren. Doch vor allem half uns Herr Roskam die oft schwierig zu erforschenden Partituren zu durchkämpfen und zu besiegen.

(2) Wenn wir aus der Vergangenheit in die Gegenwart zurückkehrten haben wir Ausflüge in das Schauspielhaus, in die Jahrhundert Halle und in die Oper unternommen. Dort besuchten wir das Theaterstück „Edith Piaf“ zum Thema Chanson, das Ballett von Pina Bausch und die Oper „Gärtnerin aus Liebe“, um nur einige Aktivitäten zu nennen.

(3) Durch die ständige Flut von Informationen blieben einige Sachen leider nach gewisser Zeit auf der Strecke und so musste unser Expeditionsleiter, Herr Roskam, einige Male grundlegende Sachen wiederholen, wiederholen und wieder wiederholen und öfters auf sich noch öfter wiederholende Fragen antworten.

(So kompliziert, wie es hier geschrieben ist, war es auch.)

(4) Aber man darf ja schließlich auch mal etwas vergessen wenn man so wichtige Sachen im Kopf hat wie Ideen für seine eigene Komposition zu sammeln. Denn das Komponieren seines eigenen Stückes war sehr nervenaufreibend und mit viel Arbeit verbunden. Doch wer würde die Chance nicht nutzen sein eigen individuell komponiertes Werk von dem holländischen Blasorchester de E-reprijs auf einem Konzert in unserer Aula vorspielen zu lassen? Das Konzert war ein voller Erfolg und in diesem Jahr haben sogar zwei Schüler des Kurses die große Ehre unsere Schule in Apeldoorn zu vertreten.

(5) Obwohl es auch anstrengende und schwere Zeiten gab, hat es uns doch sehr viel Spaß gemacht und wir werden unsere privaten Treffen, wie z.B. den französischen Abend bei Herr Roskam und Frau Wenzel Roskam, bei denen wir uns ganz herzlich für die Gastfreundschaft bedanken wollen, immer in bester Erinnerung behalten.

Wir sagen Dankeschön und auf Wiedersehen!

© Dorothee Iberer



§ 12 Der Pädagogik Leistungskurs

(1) Das Ziel der Schülerinnen und Schüler des Päda LKs war es, nach einem leistungsorientierten und weiterbildenden Lehrplan, die Theorien und Erklärungsansätze berühmter Pädagogen und Psychologen zu studieren, um selbst einmal zu Nachfolgern Hurrelmanns und Freuds zu werden...

Um ehrlich zu sein, war es das Ziel unserer Lehrerin, Karin Riske, die stets versuchte uns mit ihrer Leidenschaft für die Pädagogik für den Unterricht zu begeistern.

(2) Jeden Morgen kam sie voller Elan und mit ausgesprochen guter Laune in den Raum G309 und begrüßte den Kurs mit den Fragen:

"Na, freut ihr euch schon auf Pädagogik?" - woraufhin sowieso nur die Antwort "Ja; natürlich Frau Riske!" Gehör fand -, dicht gefolgt von "Habt ihr schon fürs Abitur gelernt?" - welche allerdings erst sieben Monate vor dem Abitur eingeführt wurde -.

(3) Besonders "heiß begehrt" war in unserem Kurs das reziproke Lesen, welches nur eines der vielen neuen Lehrmethoden der Lehrerfortbildungen war, für die wir die "Pawlowschen Hunde" spielen durften.



Frau Riske hatte es auch nicht immer leicht mit ihren 14 Menschlein, doch nach einem kurzen Pausenschmankerl, bestehend aus einem Joghurt und Reiscakes, sowie einer Flasche Aldi Traubensaftschorle hatte sie wieder den "Drive" uns zur Gruppenarbeit zu bewegen oder sich mit Manuela, Romana und anderen Vertretern der Kursmeinung in heftige Diskussionen einwickeln zu lassen.

(4) Jedoch lernten wir nicht nur von ihr persönlich viel. Oft opferte sie ihre freie Zeit, um in ihren 3 Fernsehkanälen Ausschau nach aktuellerem Lehrmaterial zu halten.

Als Schülerin und Schüler fiel es bei Frau Riske schwer eine gute schriftliche Note zu ergattern, da sie die oftmals missverstandenen Fragestellungen ausschließlich mit ihren Musterlösungen beantworten konnte. Ihr Unterricht zeichnete sich aber vor allem durch ihren trockenen und teilweise provokanten Humor aus.

Ein Beispiel dazu, zeigte der Bild - Artikel von Udo Jürgens mit der Aussage "Ab 40 ist bei Frauen Schluss mit Sex.", woraufhin Frau Riske mit ihrem Kommentar, "Frauen ab 40 können und wollen immer! Die Männer sind diejenigen, bei denen es abwärts geht! Wisst ihr was das ist? Sexismus!", in keinsten Weise hätte besser in das Thema einsteigen können.

(5) Die Kursmitglieder hatten, wie man sieht, jede Menge Spass, was allerdings auch zu prächtigen Lernerfolgen geführt hat.

(6) Dadurch, dass Frau Riske uns immer wieder Mut zur Abiturprüfung machte - indem sie uns anbot, bei nicht Verstehen einer Aufgabenstellung uns die Aufgabe noch einmal vorzulesen - oder uns zeigte wie viel ihr an ihren Menschlein liegt - indem sie immer wieder in Erinnerungen von vergangenen Klassenfahrten und dem Spaß in Kinderdiscos schwelgte - können wir mit Gewissheit sagen, dass wir in unserem Päda - LK zwei wundervolle Jahre miteinander verbracht haben und in dieser Zeit zu einer kleinen Familie zusammen gewachsen sind.

Da es allerdings unmöglich ist Familie und Karriere unter einen Hut zu bringen, werden dies nun Erinnerungen bleiben, in denen wir mit Sicherheit bald selbst schwelgen werden.

© Stefanie M. Otto



§ 13

Interview ... Was ein Schnörkel mit Chromosomenabberationen zu tun hat.



1. Was schätzen sie an dem Lehrerberuf?

Mettner.

Hmm, ähm, jaa, es herrscht nie Langeweile, es ist abwechslungsreich, anstrengend und man hat Kontakt zu Menschen.

Hüttebräuker.

Knete und Ferien!

2. Was ist ihnen bei ihrem Unterricht am wichtigsten?

Mettner.

Ah jaa, Schüler sollen über ein Wissen verfügen, womit sie nach der Schule dann auch umgehen können.

Hüttebräuker.

Tatsache: Ich rede, keiner hört zu. Wichtig wäre, ich rede, einer hört zu.

3. Was schätzen sie aneinander?

Mettner.

(nachdenklich) Oh da muss ich etwas ausholen. Seine Art ... Er hört gut zu. An Themen, die ich gut beherrsche, nimmt er regen Anteil. Ich schätze außerdem sein emotionales Mitgefühl. Und seine totale Sicherheit in Sprache.

Hüttebräuker.

Kollegialität, Humor, Kameradschaftlichkeit, (Herr Mettner ruft dazwischen: Ach ja, wenn ich das eben noch sagen darf, den Sprachwitz schätze ich auch sehr an ihm.) Herr Hüttebräuker fährt fort: Und Kompetenz.

4. Ein Lieblingswort.

Mettner.

Gonosomale Chromosomenabberation.

Hüttebräuker.

Schnörkel.

5. Woraus besteht bei ihnen eine vollkommende Mahlzeit?

Mettner.

Oh ja, ganz viele Nahrungsmittel ohne Kalorien.

Hüttebräuker.

Wenn der Sättigungsgrad so ist, dass mir fast schlecht wird.

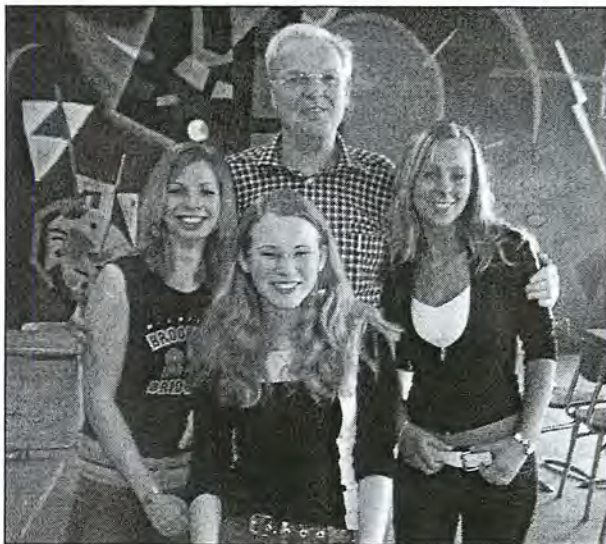
6. Ein aufregendes Erlebnis in der Oberstufe.

Mettner.

Orthographische Fehler von Johanna Koper.
(lacht)

Hüttebräuker.

Das gemeinsame Foto mit Schülerinnen Laura Köller,
Stefanie Müller und Johanna Koper. (schmunzelt)



7. Was denken sie, wie die Schüler sie wahrnehmen?

Mettner.

(grinst in sich hinein, aber dann doch überzeugt)
motorisch extrem gut drauf!

Hüttebräuker.

Durch gucken.

8. Wie reagieren sie, wenn ihnen ein Schüler widerspricht?

Mettner.

(überlegt) Ich versuche eine inhaltliche Analyse
des Widerspruchs zu ergründen.

Hüttebräuker.

(spontan) Ungehalten!

9. Der perfekte Schüler sollte:

Mettner.

Nicht nerven.

Hüttebräuker.

Aufs Wort folgen.

10. Was halten sie von der evolutiv sprunghaften Entwicklung des Verhaltens der heutigen Jugendlichen (Sek. 1)

Mettner.

Oh ja, das stimmt allerdings. (schaut sichtlich
angespannt zu seinem Kollegen Hüttebräuker).
Es kommen schwere Zeiten, oder auch passend
zu der Fragestellung, Großmutationen auf uns
zu! (nickt)

Hüttebräuker.

(überzeugt) Fehlanspruch, wenig Leistung.
Tempora mutantur.

Viele Dank!

© Laura Köller

Verehrte Herren der Schöpfung: Der Matiz hat keine Einparkhilfe, weil er meistens von Frauen gekauft wird!



Der neue Chevrolet Matiz. Schon ab 7290,- €

Chevrolet lädt ein...

...5 Türen geben den Blick auf ein top ausgestattetes Interieur frei. Ein 0,8-Liter Motor mit 38 KW/ 52 PS sorgt für viel Fahrvergnügen. Zu einem Preis, der noch Spielraum für andere schicke Sachen lässt!!

Erleben Sie unseren Service von Mensch zu Mensch.

MATIZ

Autohaus Bucker & Witte GmbH

Konrad-Adenauer- Platz 5-6 ,44787 Bochum
Tel.-Nr.: 0234/ 964 06-0
Tel.Fax: 0234/ 964 06- 16



Kraftstoffverbrauch (l/100km) kombiniert/innerorts/außerorts: 6,3/8,3/5,2 CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 144

frank speier

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

Frank Speier

Physiotherapeut

Westenfelder Str. 9
44866 Bochum
Tel.: 02327. 977366
Fax: 02327. 977367

Kooperationspartner:

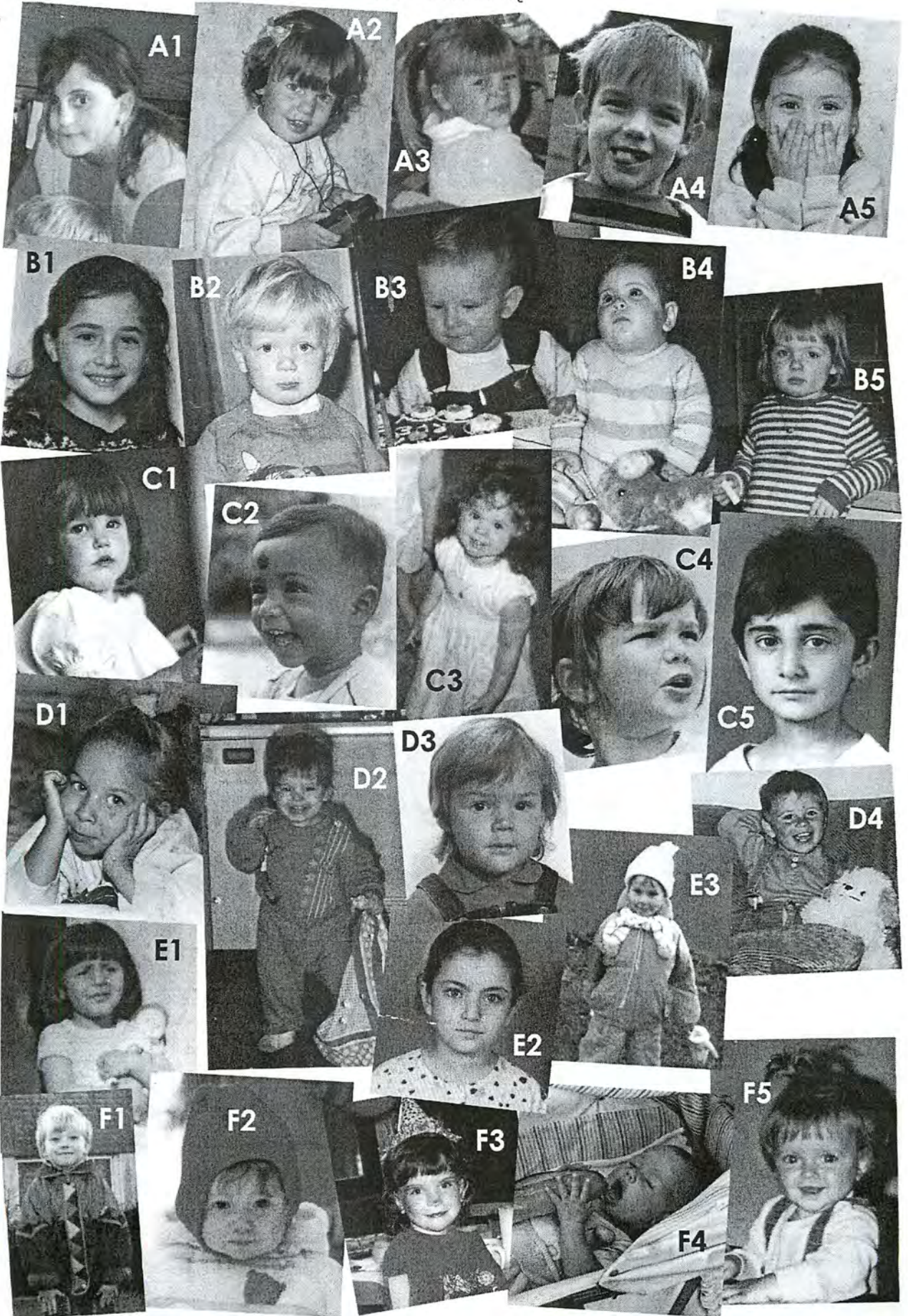


praxis@physio-speier.de

Termine nach Vereinbarung

www.physio-speier.de

Abicatrax



Abicaträz



§ 14 Bilderrätsel

A1	
A2	
A3	
A4	
A5	
B1	
B2	
B3	
B4	
B5	
C1	
C2	
C3	
C4	
C5	

D1	
D2	
D3	
D4	
E1	
E2	
E3	
F1	
F2	
F3	
F4	
F5	
G1	
G2	
G3	

H1	
H2	
H3	
J1	
J2	
J3	
J4	
K1	
K2	
K3	
K4	
L1	
L2	
L3	
L4	

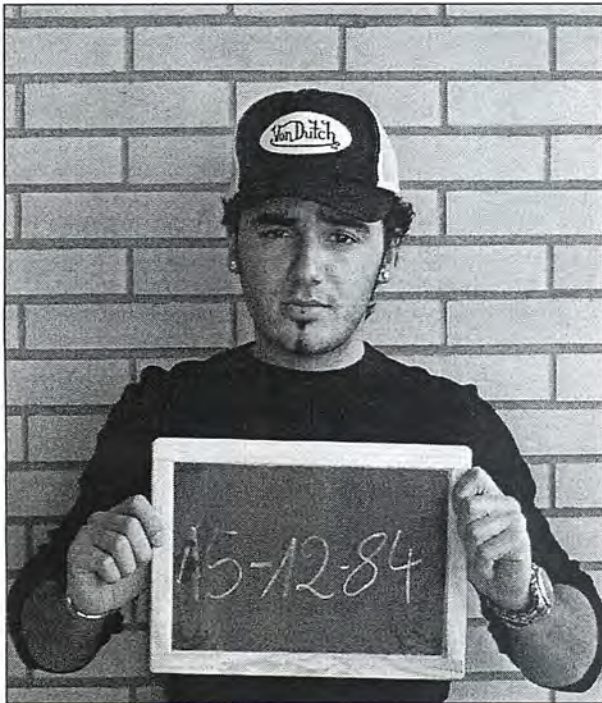
L5	
M1	
M2	
M3	
M4	
M5	
N1	
N2	
N3	
N4	
O1	
O2	
O3	
O4	

Abicatrax

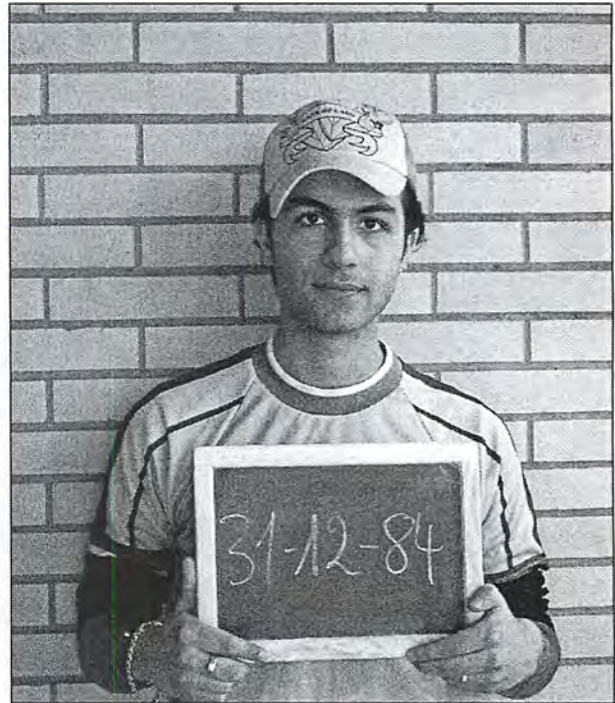


§ 15 Steckbriefe

(1)
Dean „Don“ Anza



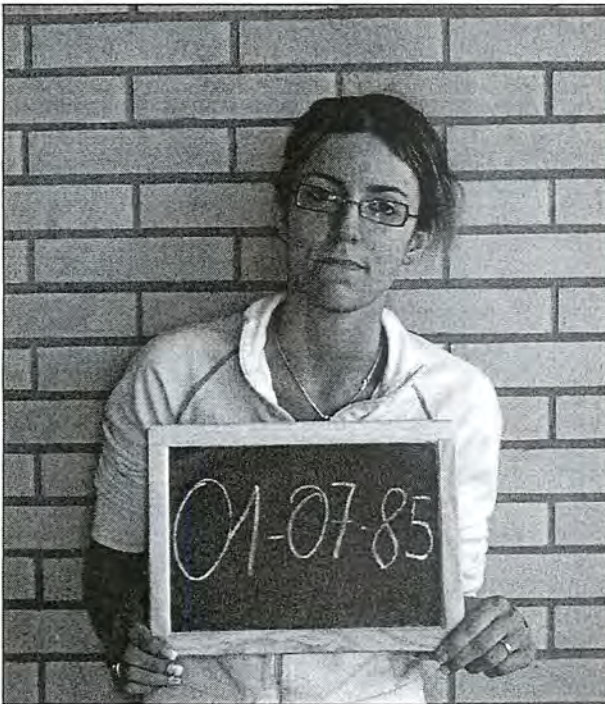
(2)
Ali Bagci



- a) LK's:
Biologie, Mathe
- b) Lieblingsfächer:
Mathe
- c) Hobbys:
Fitness
- d) Auf der HBG seit:
5. Klasse
- e) Was ich nach der HBG mache:
Ferien
- f) Die Stufe über mich:
Der beste Italiener / der mit der kaputten Lippe /
unser einziger Italiener / super Chauffeur / unser
Toskana-Held / Dean steht ein Kleid sehr gut /
Deanos / echt hübscher Junge ;)

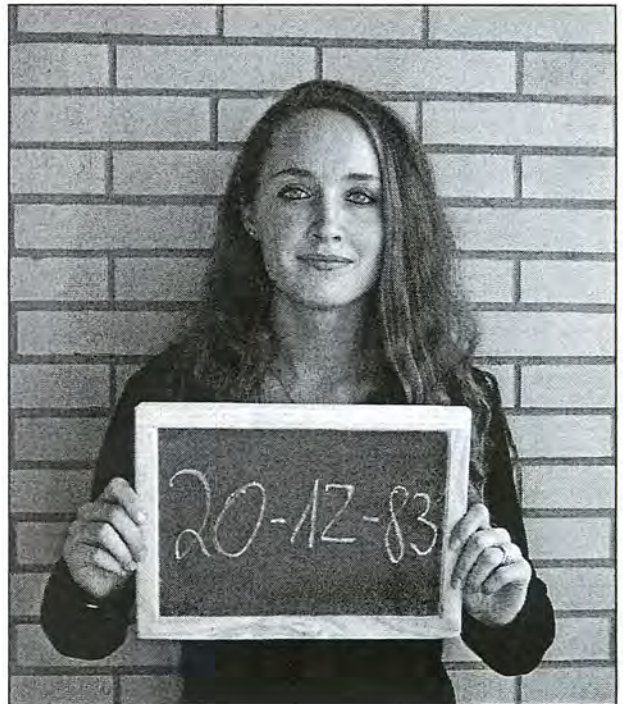
- a) LK's:
Mathe, Erdkunde
- b) Lieblingsfächer:
Sport, Kunst, Englisch
- c) Hobbys:
Fitness
- d) Auf der HBG seit:
11. Klasse
- e) Was ich nach der HBG mache:
Chillen
- f) Die Stufe über mich:
Erzählt mir von haste nicht gesehn! / hypoaktiv /
locker / cool / für alles zu haben / 20 cm mit kopf /
Bobo- Forever / mein Alptraum von der Schule /
mein Buspenner- Partner / Möchtegern Mann /
trägt immer grausame Kopfbedeckung

(3)
Alexandra „Alex“ Battling



- a) **LK's:**
Deutsch, Pädagogik
- b) **Lieblingsfächer:**
Deutsch, Päda
- d) **Auf der HBG seit:**
11. Klasse
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
Sozialpädagogik studieren
- f) **Die Stufe über mich:**
Schreibt immer lange Briefe im Unterricht / immer für eine Lächerstunde gut / immer gut drauf / Komm mal zu Kamps ;) / „ich hab kein Bock mehr“ / sehr gute Freundin / Briefe schreiben muss ihr Hobby sein / mag alles und jeden / lieb / unterhält sich gerne viel / man kann ihr nie böse sein / sexy /

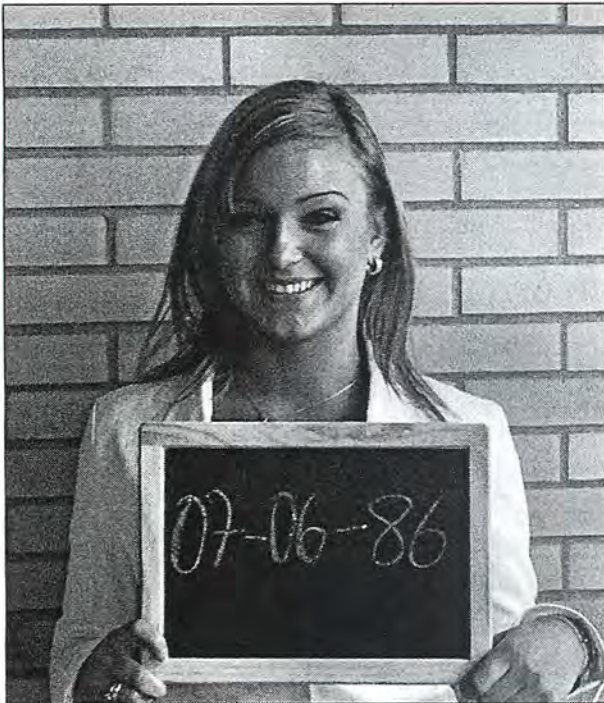
(4)
Rukije „Ricky“ Bitici



- a) **LK's:**
Biologie, Musik
- b) **Lieblingsfächer:**
Kunst, Sport
- c) **Hobbys:**
Zeichnen, Tanzen
- d) **Auf der HBG seit:**
5. Klasse
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
Modedesign Studium AMD D'dorf
- f) **Die Stufe über mich:**
Modedesignerin / die Modeschöpferin von Morgen / ist manchmal voll verplant / immer in Eile / lieb / immer gut gekleidet / hat anziehende Augen!

(5)

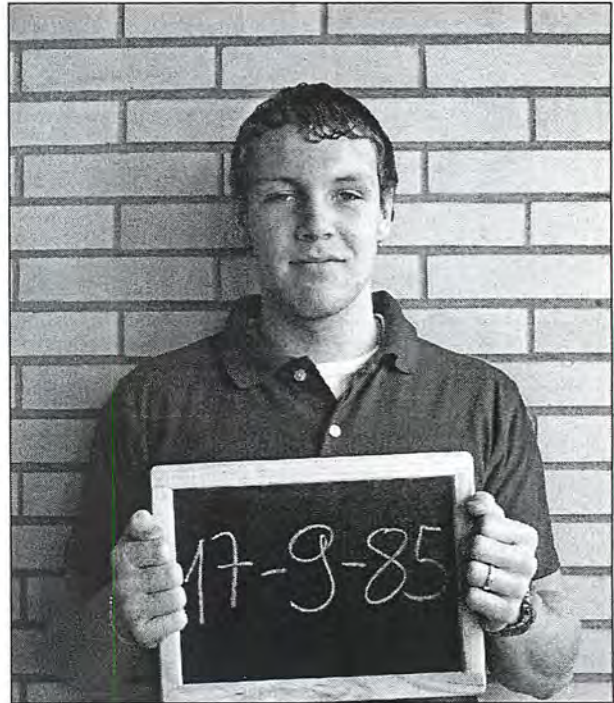
Sandra „Gruszka“ Broll



- a) LK's:
Biologie, Pädagogik
- b) Lieblingsfächer:
Bio, Sport
- c) Hobbys:
Sport, Party
- d) Auf der HBG seit:
11. Klasse
- e) Was ich nach der HBG mache:
Studieren
- f) Die Stufe über mich:
unsere kleine liebe / redet viel gern und in einer hohen Stimmlage / erzählt viel über sich / die SanGruszka / Pizza-Hut Queen / kenn ich schon seit 13 Jahren / Sobieski? / liebes Mädels / schönes freundliches Mädels /

(6)

Thomas Buschhoff



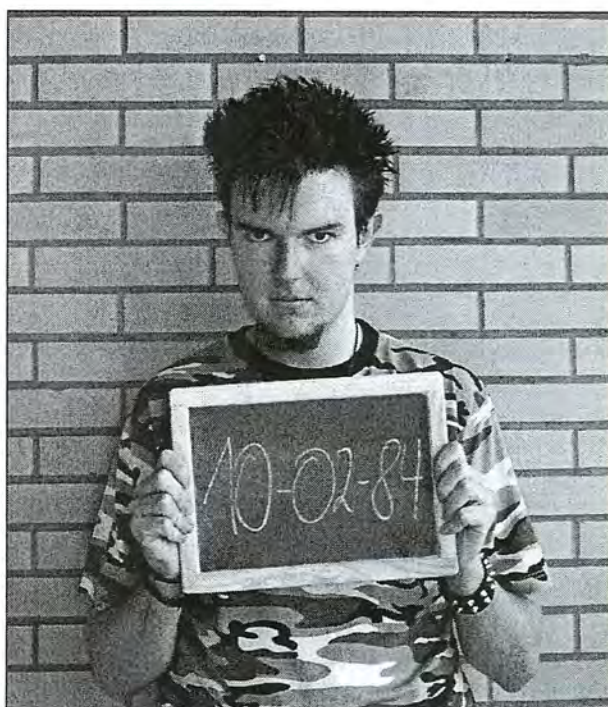
- a) LK's:
Erdkunde, Mathe
- b) Lieblingsfächer:
Sport
- c) Hobbys:
Sport, Musik hören, Auto fahren
- d) Auf der HBG seit:
5. Klasse
- e) Was ich nach der HBG mache:
Uni
- f) Die Stufe über mich:
Buschiii!! / redet wie eine Frau / buch (Haar) / Bulgarienurlauber / Goldlockenengel / „optimal, ey“ / was hast du gesagt? / CDU- Wähler /

(7)
Kübra „Kübi“ Celik



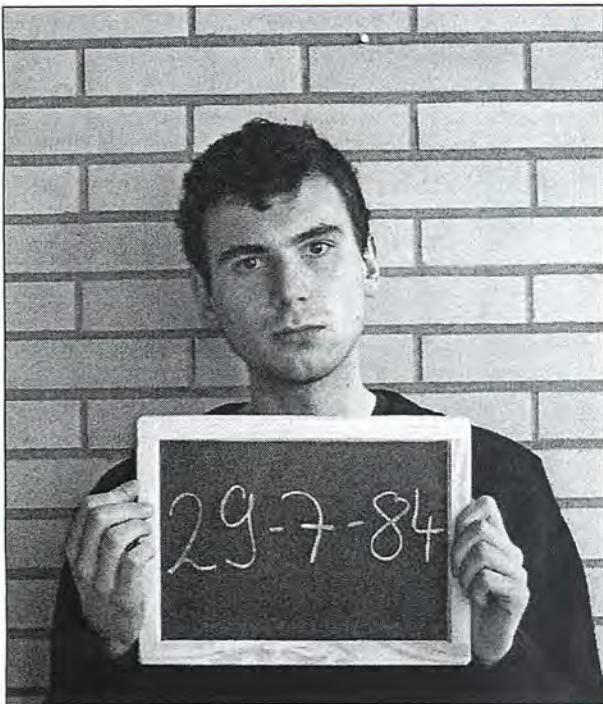
- a) **LK's:**
Mathe, Erdkunde
- b) **Lieblingsfächer:**
Mathe
- c) **Hobbys:**
ärgern, lachen, MSN
- d) **Auf der HBG seit:**
11. Klasse
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
Ich hoffe Studieren
- f) **Die Stufe über mich:**
Kopftuch Gangster / Schnorrer / Harlem / internet-süchtig (MSN) / Heiraten wird ihr Traum (Tursu) / super nett / süß usw. / meine Prinzessin ist immer gut drauf / Kübda

(8)
Marcus „Fiffi“ Classen



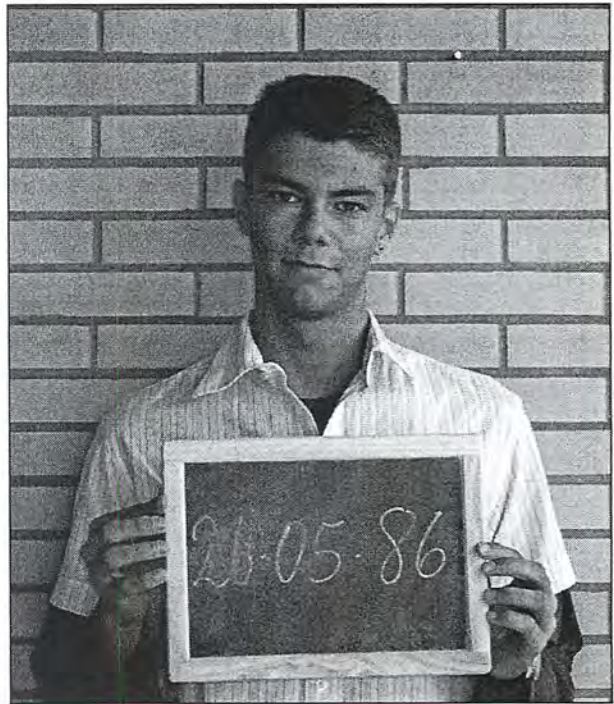
- a) **LK's:**
Deutsch, Musik
- b) **Lieblingsfächer:**
Musik, Englisch
- c) **Hobbys:**
meine Band, Autos, Kino, Freunde
- d) **Auf der HBG seit:**
1995
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
Ausbildung oder Studium
- f) **Die Stufe über mich:**
ein super Freund / Langenscheidt / Psycho / guckt immer etwas komisch über seine Brille / „Hasse mal n Blatt?“ ^^ / der kennt Geschichten / rasanter Autofahrer / eigentlich lieb / Rebell ;-) / Hunde die bellen beißen nicht!

(9)
Thilo „Trilo“ Emrich



- a) **LK's:**
Mathe, Biologie
- b) **Lieblingsfächer:**
Bio, Kunst, Erdkunde
- c) **Hobbys:**
Freunde, Zocken
- d) **Auf der HBG seit:**
8. Klasse
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
Zivi, Ausbildung
- f) **Die Stufe über mich:**
Der mit dem Obst tanzt / guter Kartenspieler / Waterboy / Krüppel / Knuddelgabba / Thilo ist einfach Thilo => spitze / Legalisation / Triiiiloooo / „Fickt euch doch alle“ / „Ich glaub ich hab mich geschnitten“ / guter Kumpel / Heute rauch ich, morgen nicht /

(10)
Tim Frackowiak



- a) **LK's:**
Pädagogik, Englisch
- b) **Lieblingsfächer:**
Päda
- c) **Hobbys:**
- d) **Auf der HBG seit:**
5. Klasse
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
Zivildienst
- f) **Die Stufe über mich:**
schreibt immer lange Briefe im Unterricht / groß / lang / immer gut gebräunt / immer gute Laune / „Schreibst du mir?“ / Kante lol / mein Zockerbruder / lustig – teils freiwillig –teils unfreiwillig, aber im positiven Sinn /

(11)
Sarah Görlich



- a) **LK's:**
Englisch, Musik
- b) **Lieblingsfächer:**
Musik, Mathe
- c) **Hobbys:**
Lesen, Zeichnen, Klarinette spielen
- d) **Auf der HBG seit:**
5. Klasse
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
Studieren
- f) **Die Stufe über mich:**
nett / Hausaufgabenfee / Mangafan / unsere wandelnde Auskunft / ui, tut viel / fleißig / hilfsbereit / so saubere Hefte hatte ich noch nie zuvor gesehen / manchmal spricht sie in Rätseln und etwas zu schnell / stets höflich / Bio-Ass / zielstrebig / sehr fleißig / freundlich / Reise-Queen / Schulprofi / kleiner blonder Engel / kleine Hexe ☺ / sehr hilfsbereit / lieb / verlässlich /

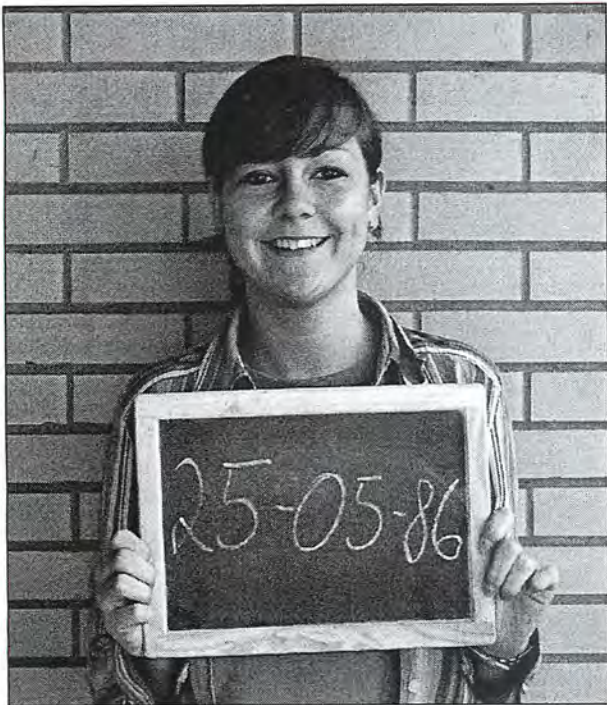
(12)
Christina „Tina/Chrissi“ Gorski



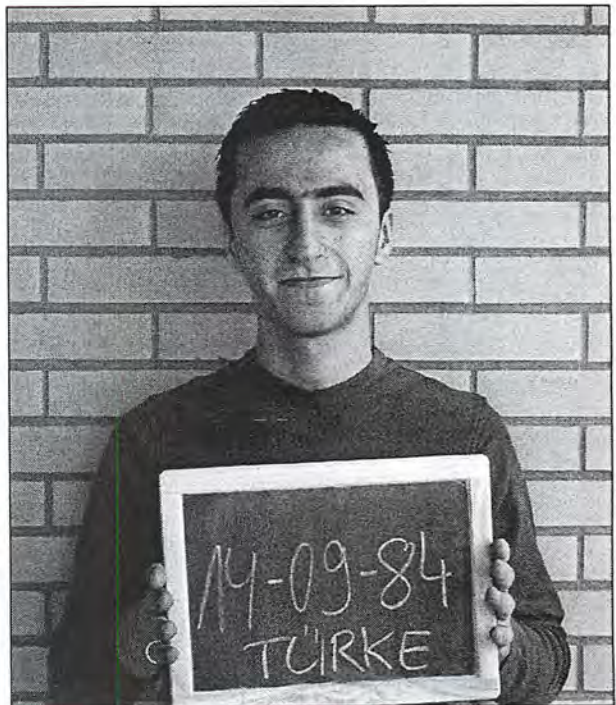
- a) **LK's:**
Biologie, Musik
- b) **Lieblingsfächer:**
Mathe, Musik, Bio
- c) **Hobbys:**
Lesen
- d) **Auf der HBG seit:**
5. Klasse
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
Studieren
- f) **Die Stufe über mich:**
lieb / klein / still / Comic Freak / super lieb / hilfsbereit / sehr nett und immer für einen da / die mit der besten Schrift / klein / hilft immer gerne / in der Ruhe liegt die Kraft / Mathenotrufzentrale / lieb / nimmt sich Zeit jmd etwas zu erklären / Ordnung muss sein / sehr lieb / fleißig / verlässlich / kein Plan von Mathe? – Ruf Christina an! /

Abicaträz

(13)
Sonja Groos



(14)
Ömer Güven



a) LK's:
Englisch, Musik

b) Lieblingsfächer:
Musik

c) Hobbys:
ähhh .vieles

d) Auf der HBG seit:
5. Klasse

e) Was ich nach der HBG mache:
Ausbildung zur Physiotherapeutin

f) Die Stufe über mich:
sie ist voll süß / macht sich oft Sorgen / ne ganz liebe, wie ne Mama / ne tolle Freundin / ist immer da, wenns drauf ankommt / hilft bei allem, egal was / ich hab sie sehr lieb / immer gut gelaunt / kenn ich jetzt schon gaaaaanz lang / nie zickig / „Groos“ mit Doppel O und einfachem S / Positive Ausstrahlung / lacht gerne / dicke fette Taube / lange, gute, zuverlässige Freundin /

a) LK's:
Mathe, Englisch

b) Lieblingsfächer:
Mathe, Sport

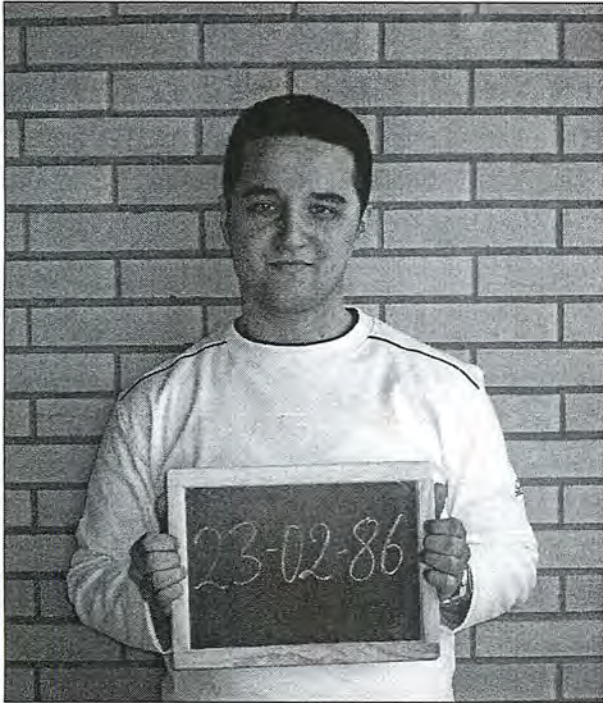
c) Hobbys:
Fußball spielen

d) Auf der HBG seit:
11. Klasse

e) Was ich nach der HBG mache:
Studieren

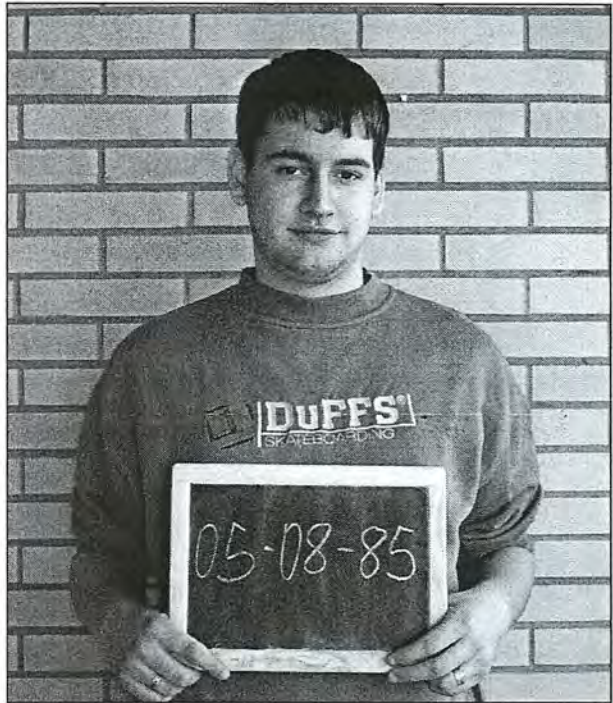
f) Die Stufe über mich:
muss immer Recht haben / hammer Lache / mein Abé / VW Passat + Ömer = Liebe / Kante / hammer Laufstil / Aggrar Türke / Möchtegern OG

(15)
Onur Güven



- a) **LK's:**
Mathe, Erdkunde
- b) **Lieblingsfächer:**
Erdkunde, Mathe
- c) **Hobbys:**
Fußball, Internet surfen
- d) **Auf der HBG seit:**
11. Klasse
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
Studieren
- f) **Die Stufe über mich:**
isst gerne Schokolade / Erdkunde Freak / wird von Ömer rum kommandiert / kennt das Erdkundebuch besser als Frau Bolender / mein Wörterbuch / Klucha / Üven Gündar / Arkodash /

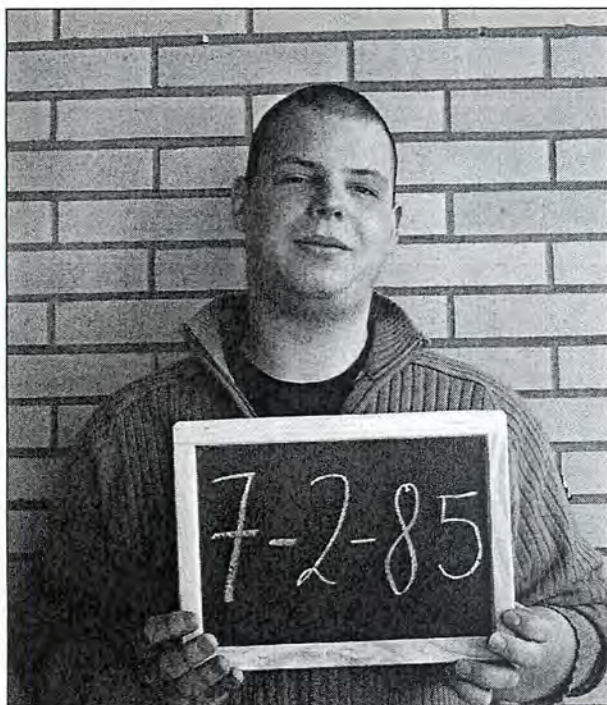
(16)
Daniel „Highbel“ Heibel



- a) **LK's:**
Biologie, Pädagogik
- b) **Lieblingsfächer:**
Bio
- c) **Hobbys:**
Feiern, Party, Zocken (PC)
- d) **Auf der HBG seit:**
1996
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
Zivi, Studieren
- f) **Die Stufe über mich:**
Laberkopp / ist häufig krank / Highbelseuche / Duffs / Heibelski / find den soo knuffig / Football's coming home / Heiiibeeeeeel / 360°grader / der immer so schnell redet / redet viel, wenn der Tag lang ist / mach mal ne Pause / bleibt gerne mal zu Hause / von 60kg auf 90kg innerhalb von 13 Tagen (ganz schön fett geworden) /

(17)

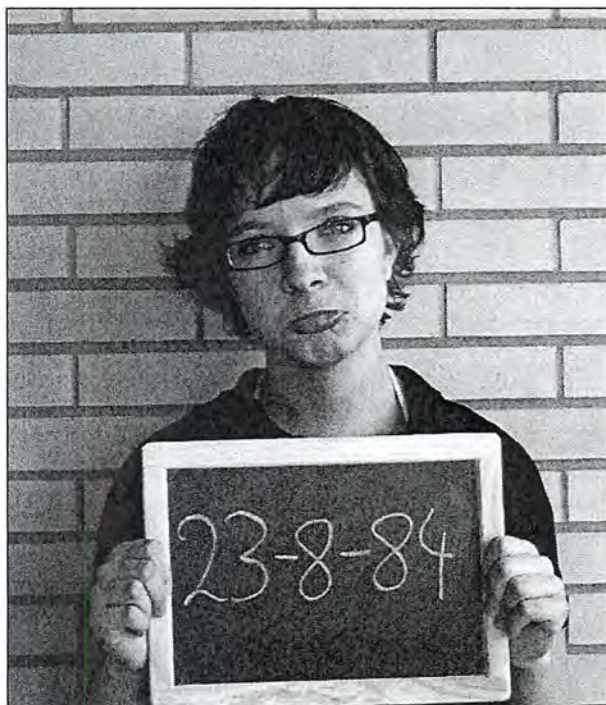
Sebastian „Basti“ Hein



- a) **LK's:**
Biologie, Mathe
- b) **Lieblingsfächer:**
- c) **Hobbys:**
Oldtimer, Waffen
- d) **Auf der HBG seit:**
1996
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
Maschinenbau Studium
- f) **Die Stufe über mich:**
Waffenexperte / ganz nett / Auto / in 3 Stunden in Berlin / 20 min Köln / naja, kann man nicht viel zu sagen / lieb / man kann sich immer auf ihn verlassen / der Raser / fährt auch mal gerne über 200km/h / Kamps vs. Hein *hihi* /

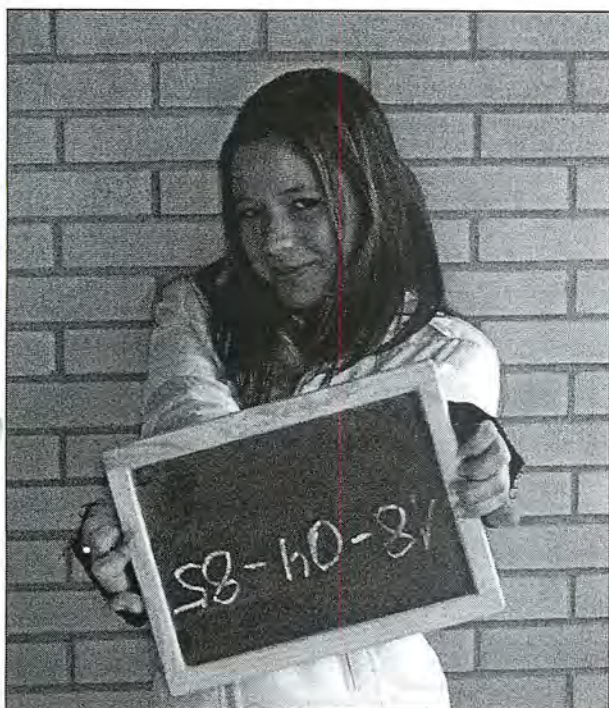
(18)

Julie „Patchulie“ Henkel



- a) **LK's:**
Mathe, Englisch
- b) **Lieblingsfächer:**
Kunst, Deutsch
- c) **Hobbys:**
musische Tätigkeiten
- d) **Auf der HBG seit:**
zu langer Zeit
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
Die Weltherrschaft an mich reißen
- f) **Die Stufe über mich:**
gut drauf – Party!! / hat tollen Geschmack für Kleidung / stylisch / fresh / wird schnell rot / unser (Sing)Star / liebe Freundin / gaaanz lieb / lacht gerne / macht sich aber auch Sorgen um ihr Abi / lacht über alles besonders über Thilo / süße kleine Julie *bussi* / singt gut / lieb / kann auch zickig sein / Julez / sehr kreativ / „Ich kann das eh nicht“ / „Ich schaff mein Abi auf gar keinen Fall“ -> aber sonst geht's noch? => Durchschnitt 2,2 /

(19)
Mia „Maria“ Hülshoff



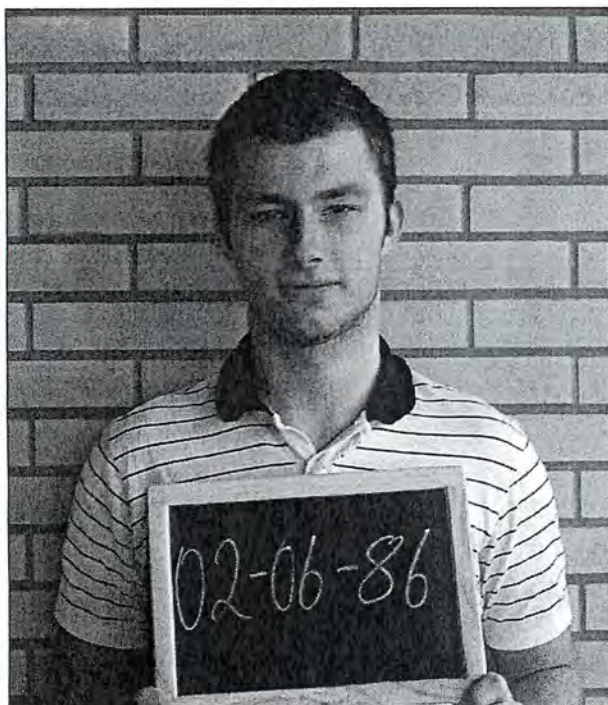
(20)
Dorothee „Doro“ Iberer



- a) LK's:
Biologie, Musik
- b) Lieblingsfächer:
Musik
- c) Hobbys:
- d) Auf der HBG seit:
9. Klasse
- e) Was ich nach der HBG mache:
Studieren
- f) Die Stufe über mich:
Blend a med –Lächeln / babyblau und rosa / voll süß / immer gut gelaunt / lieb / die Mia- Maus / eigentlich ne ganz süße / viel babyblau / find sie hübsch / hat auf jeden Fall Ausstrahlung / ne Modelkarriere vielleicht, ist ernst gemeint / Engelchen oder Teufelchen – auf jeden fall verniedlichen /

- a) LK's:
Biologie, Musik
- b) Lieblingsfächer:
Musik
- c) Hobbys:
Feiern
- d) Auf der HBG seit:
5. Klasse
- e) Was ich nach der HBG mache:
Studieren, Geld verdienen, Leben
- f) Die Stufe über mich:
det is ne ganz liebe / yeah die Dorooo / mit ihr hat man immer was zu lachen / supi lieb / ist ne ganz liebe /

(21)
Adalbert „Adi“ Jaromin



- a) LK's:
Mathe, Biologie
- b) Lieblingsfächer:
Mathe, Bio, Kunst
- c) Hobbys:
Handball, PC
- d) Auf der HBG seit:
11. Klasse
- e) Was ich nach der HBG mache:
Studium, aber erstmal saufen
- f) Die Stufe über mich:
Mettners Liebling / kenne ich seit der 1. Klasse (leider) / hab ihn voll voll lieb / zutraulich / „Stark Adalbert, stark!“ / der liebste Adi der Welt / der gute Wojtek / der einzige der noch von der Elite der Oberstufe übrig ist / lieb / nett und auch ganz niedlich / verarscht einen manchmal zu gerne / trotzdem lieb / sagt IMMER was er meint / redet nicht um den heißen Brei / sagt dir ins Gesicht was er denkt / Zensigangster / Kuschelmonster / liebt Biologie

(22)
Mimoza „Mimi“ Kadriu

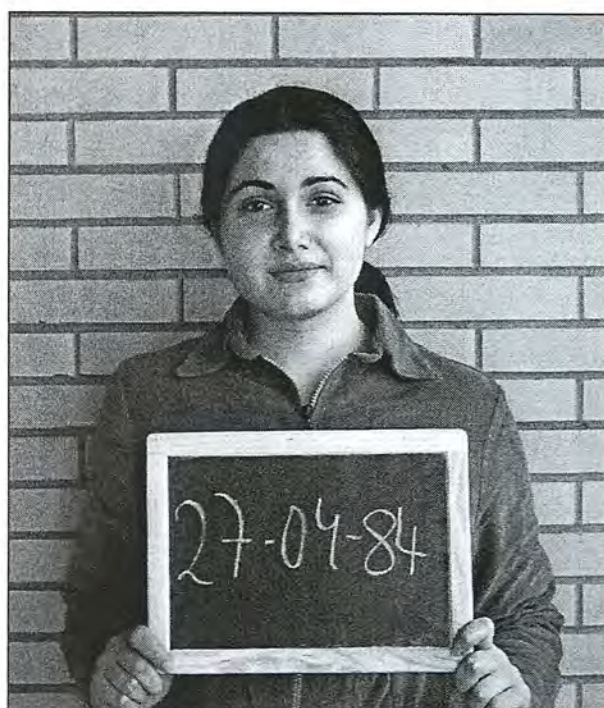


- a) LK's:
Erdkunde, Mathe
- b) Lieblingsfächer:
Mathe, Kunst
- c) Hobbys:
Einkaufen
- d) Auf der HBG seit:
11. Klasse
- e) Was ich nach der HBG mache:
- f) Die Stufe über mich:
hat immer gute Argumente?! / wird in Sport immer fertig gemacht / super süße Freundin / muss sie mir denn immer gute Laune machen, wenn ich schlecht drauf sein will / Poladwica / Mimoza wir fahren nach Kenia / typisch Albaner

(23)
Mostafa Khaleq



(24)
Nazan Karaogullari

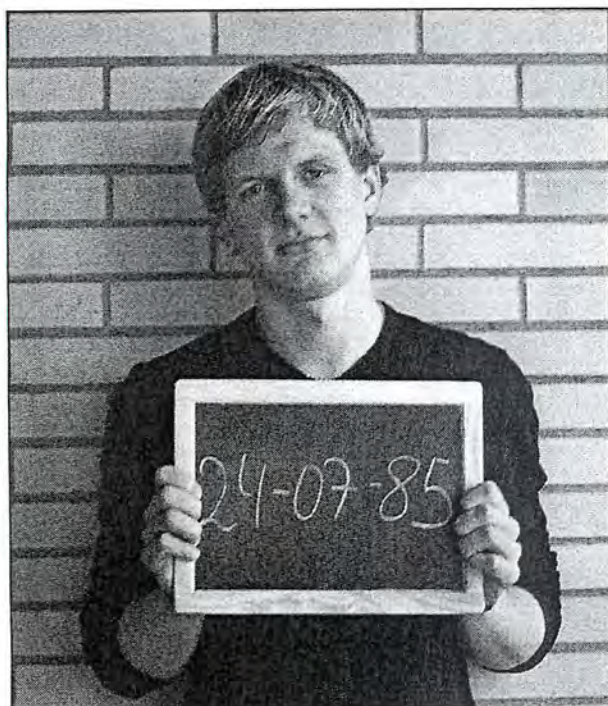


- a) **LK's:**
Mathe, Biologie
- b) **Lieblingsfächer:**
Bio
- c) **Hobbys:**
Computer, Feiern
- d) **Auf der HBG seit:**
5. Klasse
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
Studieren
- f) **Die Stufe über mich:**
Schläfer / Bio-Ass / Danger- Afghane / Mossi / er hat was / Badminton- Profi / Computer Freak / Frührentner

- a) **LK's:**
Englisch, Pädagogik
- b) **Lieblingsfächer:**
Englisch, Deutsch
- c) **Hobbys:**
Lesen, Fahrrad fahren
- d) **Auf der HBG seit:**
2001
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
Studieren
- f) **Die Stufe über mich:**
ruhig / still / she is friendly / hat noch kein Vertrauen gebildet ☹ / sollte aus sich heraus gehen / leider zu still

(25)

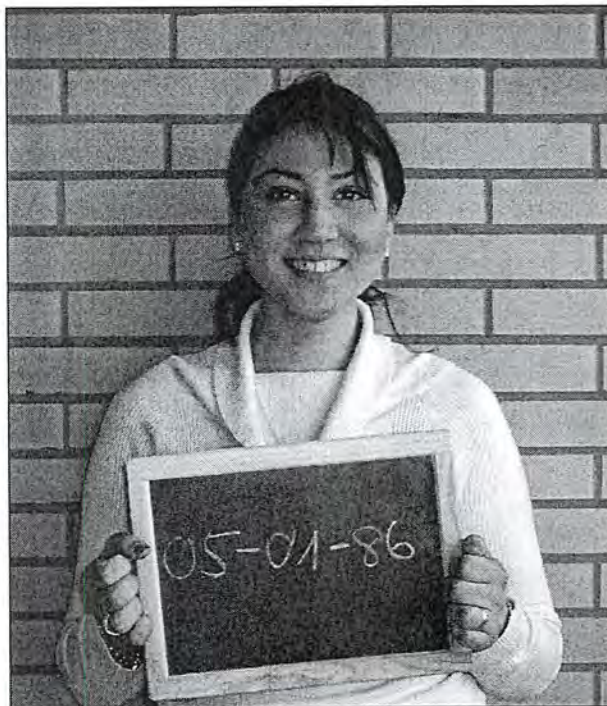
Kamil „Kara“ Karaskiewicz



- a) LK's:
Mathe, Erdkunde
- b) Lieblingsfächer:
Freistunde
- c) Hobbys:
Fußball
- d) Auf der HBG seit:
5. Klasse
- e) Was ich nach der HBG mache:
Zivildienst, Studium
- f) Die Stufe über mich:
ist 1.85 m / nett / lustig / unser Klassenclown /
Haarmodel / Rodriguez / Abu Dayeee / Partyma-
cker / Sunnyboy / Größter Schleimer / ITALIA / lus-
tiger Klassenclown / „Radler, ein Muss“ / Karas /
Position: Verteidiger / co robisz? / Ableitung von $f(x)$
 $= 1+e^2x^2 = 5 ! /$ der ABSOLUT /

(26)

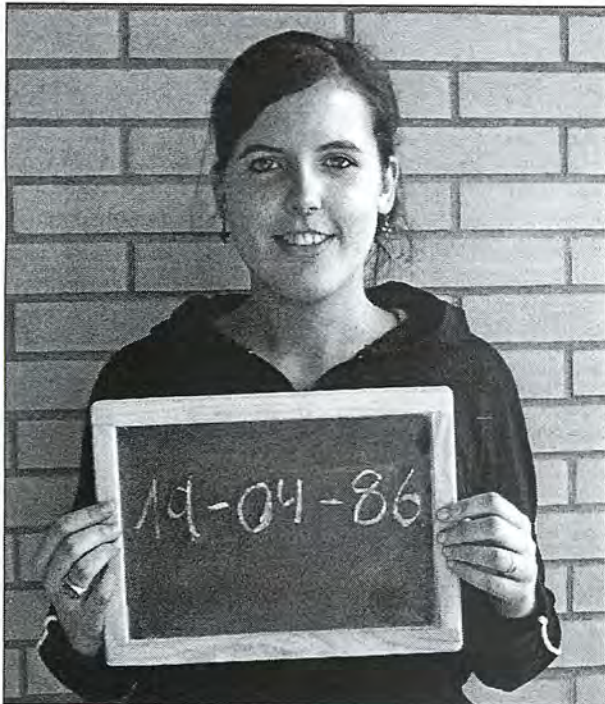
Leyla „Leyloo“ Karka



- a) LK's:
Mathe, Englisch
- b) Lieblingsfächer:
Mathe
- c) Hobbys:
Schreien, Anmachen, Winken
- d) Auf der HBG seit:
1996
- e) Was ich nach der HBG mache:
Studium
- f) Die Stufe über mich:
Giftspritze / London! *heul* / macht Tanner immer
in Mathe fertig / boah muss sie jede Sekunde win-
ken? / „Halts maul“ => jedes zweite Wort / hat im-
mer Streit mit Frau Nowak / typisch Zonguldaner /
ich glaub ich wird sie noch ein Leben lang sehen
müssen / Ben ne bilem beee! / Ach Leyla, ach /
muckt gerne auf / ist in Informatik super geworden /
GGs- Hofstede- Veteran / die coolste Braut von
Hofstede / da darf man nix falsches sagen / heute
schon gemotzt? / süß, sauer, mutig, lieb- mein
Schatz / Toskana *heul*

Abicaträz

(27)
Linda „Lindi“ Klein



- a) **LK's:**
Englisch, Musik
- b) **Lieblingsfächer:**
Deutsch, Musik
- c) **Hobbys:**
Konzerte, Malen/ Zeichnen
- d) **Auf der HBG seit:**
5. Klasse
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
Studieren oder so
- f) **Die Stufe über mich:**
Rotwein und Bier verträgt sich nicht miteinander / sie ist voll cool / eine liebe / guter Musikgeschmack / hat immer ein Lachen auf den Lippen / ja ja Toskana / auch ne ganz liebe / sie hat immer ein freies Ohr zum zuhören / liebe Freundin / supi nett / oft still, trotzdem nette ZuhörerIn / ich verstehe sich nicht / Zeche ohne Lindi ist langweilig /

(28)
Romana „Daphne“ Koch



- a) **LK's:**
Biologie, Pädagogik
- b) **Lieblingsfächer:**
Mathe, Englisch
- c) **Hobbys:**
Sport, Lachen
- d) **Auf der HBG seit:**
5. Klasse
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
Ausbildung
- f) **Die Stufe über mich:**
Romana Baum / Geburtstagszwilling / *grummel* / für n guten Lacher zu haben / ist ne ganz liebe

(29)
Laura Köller



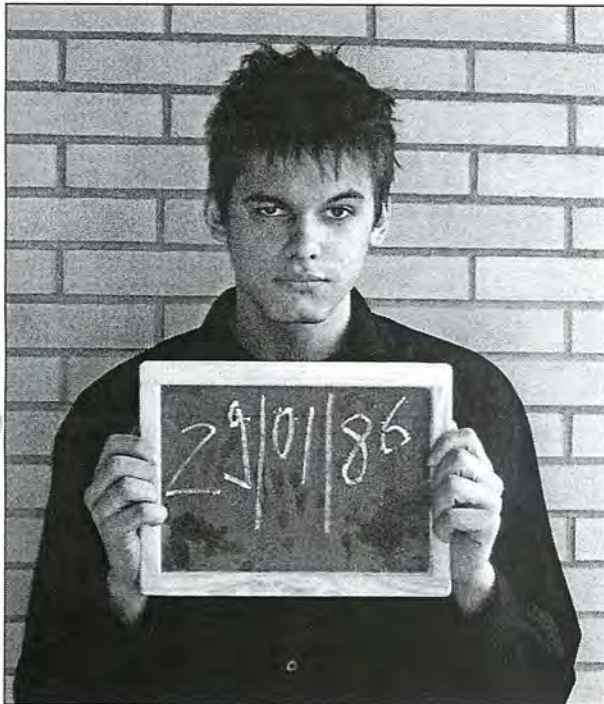
- a) **LK's:**
Biologie, Pädagogik
- b) **Lieblingsfächer:**
Bio, Kunst, Sport
- c) **Hobbys:**
Schlafen, Essen, Lachen, Zeichnen
- d) **Auf der HBG seit:**
8. Klasse
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
Feiern, Studieren
- f) **Die Stufe über mich:**
Menda / Künstlerin / mein geliebtes Weib / „fährste mit'm Bus?“ / Kylie / du siehst so süß aus in meiner roten Jacke / Die Johanna- Schubserin / Minirock? / unsre kleine Laura-Maus / lässt sich gut anrempeln / ist super nett / ist ein supersüßer Spatz / ganz süß und immer ein Lächeln für alle / manchmal frech aber sonst lieb / albert gern rum / süß / nett / hat das schönste Badezimmer /

(30)
Johanna „Jonie“ Koper

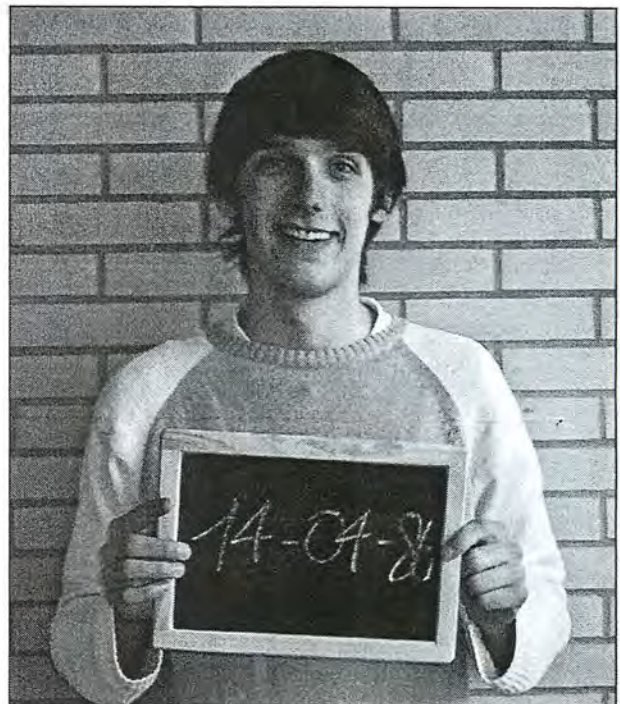


- a) **LK's:**
Mathe, Englisch
- b) **Lieblingsfächer:**
Sport, Mathe
- c) **Hobbys:**
Sport, Party, Schlafen
- d) **Auf der HBG seit:**
11. Klasse
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
Sport Studieren
- f) **Die Stufe über mich:**
meine Mishka! / voll nett / Blondine heißt nicht immer gleich doof! / McFit- Queen / Menda / immer freundlich und lieb / Schmand / Kochanski / Schmandkönigin / Basketball Stunt / Askü / lieb / „Hast uns was von Kamps mitgebracht?“ / „Mama, du bist die beste“ ^^ / schönste Blume in den 13 Gärten / Informatik „do!“ / alle wollen sie, einer kriegt sie! / Jonäthän / „wer ist den Uzi?“ /

(31)
Daniel Lang



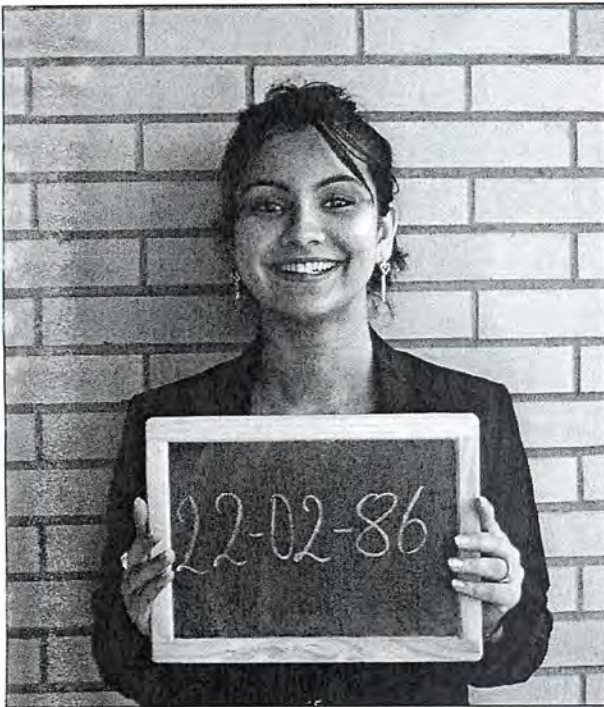
(32)
Marian „Mari“ Lemm



- a) **LK's:**
Musik, Englisch
- b) **Lieblingsfächer:**
Musik, Mathe
- c) **Hobbys:**
Schach, Theater, Badminton
- d) **Auf der HBG seit:**
5. Klasse
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
Zivildienst, Grundschullehrer
- f) **Die Stufe über mich:**
Dichter und Denker / Schachprofi / man versteht ihn nicht immer, aber man hört ihm gerne zu / kommt nicht gerne auf den Punkt, hat aber ne Message zu verkünden / einfach lieb und nett / Hollywood wartet! / super Schauspieler / singt wie ein junger Gott ;)/

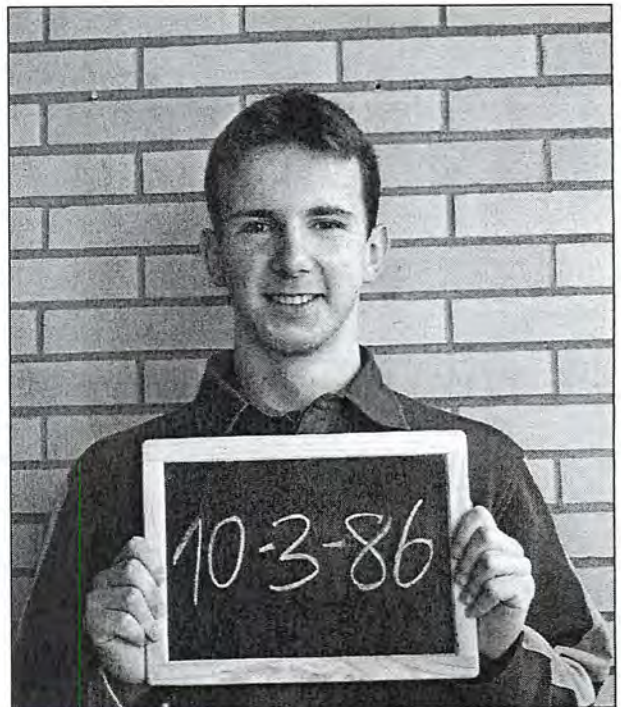
- a) **LK's:**
Musik, Englisch
- b) **Lieblingsfächer:**
- c) **Hobbys:**
Feiern, Schlafen
- d) **Auf der HBG seit:**
5. Klasse
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
Zivi, Studium
- f) **Die Stufe über mich:**
Trottel! / Grossos Muschaschos / die vergesslichste, lustigste, liebste und hilfsbereiteste Bohnenstange die ich kenne! / „Heiiii na wie geht's?!“ / wuschig / lustig / unser Lulatsch / „Ich weiß auch nicht – aber ist das nicht auch egal!?“ / „eigentlich hab ich ja gar keine Lust gute Laune zu haben, aber ich tu einfach so“ / Schlafmütze / aber einfach lieb

(33)
Heela Mangal



- a) **LK's:**
Englisch, Mathe
- b) **Lieblingsfächer:**
Französisch
- c) **Hobbys:**
Shoppen, Freunde treffen, etc
- d) **Auf der HBG seit:**
11. Klasse
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
Studieren
- f) **Die Stufe über mich:**
nur weil du verlobt bist / süß / meine aller beste Freundin / hübsch / geil -> woow / mein kleiner hübscher Engel / Heelo / lieb / ist in Sprachen gut /

(34)
Darko Miletic



- a) **LK's:**
Biologie, Mathe
- b) **Lieblingsfächer:**
Physik, Bio, Sport
- c) **Hobbys:**
Fußball, PC zocken
- d) **Auf der HBG seit:**
5. Klasse
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
Maschinenbau Studium
- f) **Die Stufe über mich:**
der Dorki / Retter!! / Dorka / Drako / Drago / Mirko Daletic / Fahrrad- Stuntman / nett/ Hrvatski / „fährste mich nach hause?!“ / wo ist dein Fahrrad? / Elektriker / ist ganz nett / freundlich / irgendwie süß / „wo ist mein Füller?“ / hilfsbereit / zu wenig Selbstbewusstsein / Darko, traue Dich!! /

(35)
Rozha „Roché“ Mochtar



- a) LK's:
Mathe, Englisch
- b) Lieblingsfächer:
Kunst, Mathe
- c) Hobbys:
Einkaufen
- d) Auf der HBG seit:
10. Klasse
- e) Was ich nach der HBG mache:
Studieren
- f) Die Stufe über mich:
heiratet Elijah Wood / nervt manchmal überhaupt nicht / fragen ohne Sinn / Kurdistan forever / gutes, großes Herz / Laberkopf / fragt und dann überlegt sie / ich liebe sie / Schule ohne dich ist langweilig / Rozha-Girl / ist eine ganz liebe / hab dich lieb / erst denken, dann sprechen! /

(36)
Stefanie „Steffi“ Müller



- a) LK's:
Englisch, Mathe
- b) Lieblingsfächer:
Kunst, Sport
- c) Hobbys:
Zeichnen, Spaß haben
- d) Auf der HBG seit:
11. Klasse
- e) Was ich nach der HBG mache:
Ausbildung
- f) Die Stufe über mich:
mein holdes Weib / Singstar / unser Ork / die schönste aus der Stufe, ich will dich heiraten / ey, Perle / Disco- Steffi / Steffka / Laura- Schubserin / „Haste was zu essen für mich?“ ^^ / ist eigentlich lieb und freundlich / intelligent / das süßeste Niesen / Stephphmü /

(37)
Anna Nowak



- a) **LK's:**
Englisch, Musik
- b) **Lieblingsfächer:**
Musik
- c) **Hobbys:**
Musik, Kino, Tanzen
- d) **Auf der HBG seit:**
2000
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
Musikwissenschaften studieren
- f) **Die Stufe über mich:**
Sie hasst Franze / ist lieb / Päda-Ass / nasza
Polska nie zginela / weiß in Musik alles was mit In-
tervallen, Quintenzirkeln usw. zu tun hat / Dancing-
queen / Technik? – nee.. / supi Tatto / man kann
mit ihr super reden / lächelt gerne /

(38)
Sarah „Sari“ Ocklenburg



- a) **LK's:**
Mathe, Englisch
- b) **Lieblingsfächer:**
- c) **Hobbys:**
Ska-Konzis, Party
- d) **Auf der HBG seit:**
der 11. Klasse
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
Studieren
- f) **Die Stufe über mich:**
against fashism / Darling / bester Musikgeschmack
/ sehr stylisch und nett / hübsch / Ska-Queen /
Fleischwurst / Legalisation / kann Franze nicht
ausstehen / das Mathewunder / alternativ / Konzi-
Begleitung / mag Ska gerne / Rock on!! /

(39)

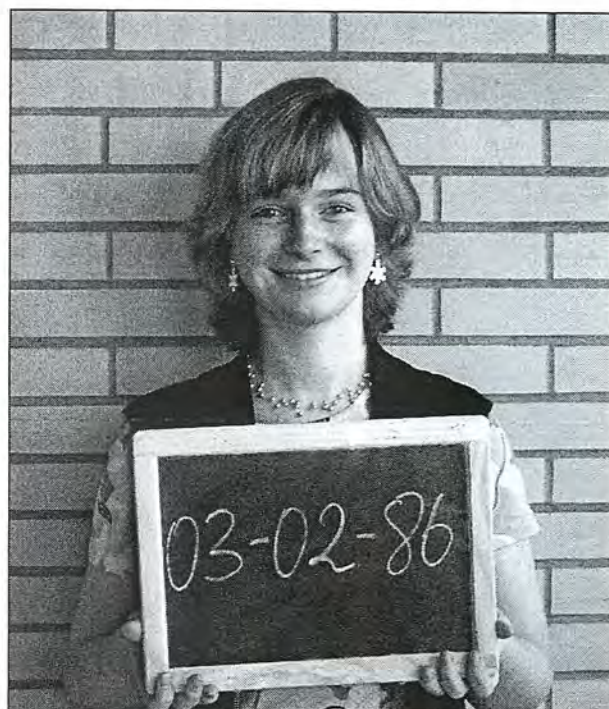
Tobias „Tobi/Tob“ Oeßelmann



- a) **LK's:**
Englisch, Musik
- b) **Lieblingsfächer:**
Musik, Englisch, Bio
- c) **Hobbys:**
Essen, WoW, Schlafen
- d) **Auf der HBG seit:**
7. Klasse
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
Japanologie + VWL Studieren
- f) **Die Stufe über mich:**
zum knuddeln ^^ / möchte gern 1,80 sein / sehr cool / Öl-el-mann / mein Sohn ;) / Chips- Verbot / ein kleiner Schlegl / Oliver / nie im Leben 1,70 / „Marcus hast du mal ein Blatt für mich?“ / Vorliebe für Happy Tree Friends / leet / lieber Junge / isst vor 8 Uhr leidenschaftlich gerne Chips / Englisch-Prof / SnuSnu Tob / möchte die Weltherrschaft an sich reißen /

(40)

Stefanie „Currywurst“ Otto



- a) **LK's:**
Englisch, Pädagogik
- b) **Lieblingsfächer:**
Päda, Deutsch
- c) **Hobbys:**
Musik Hören, Shoppen, Kino
- d) **Auf der HBG seit:**
11. Klasse
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
Krankenpflegeausbildung
- f) **Die Stufe über mich:**
immer Ruhig / liebenswert / Kettenraucherin / immer ruhig?? Da kennt ihr sie aber nicht richtig / Currywurst!! Grunz / die frechsten Witze kommen von ihr / süßes Puppengesicht / Sexbombe / Furz /

(41)
Sarah „Pinky“ Perlitz



- a) **LK's:**
Englisch, Pädagogik
- b) **Lieblingsfächer:**
Päda, Englisch
- c) **Hobbys:**
Kino, Shoppen, Fäkal Scherze mit Steffi Otto machen
- d) **Auf der HBG seit:**
10. Klasse
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
Geht euch nichts an!
- f) **Die Stufe über mich:**
HahahahahahahahahaHihihihihihihihihahahahaha / Natürlich Blond ?! / „Ich lieb Dich“ / Pinki / wenn jemand die Nr. von Nicholas Cage hat, bitte bei ihr melden / hat einen guten Humor und ist supa süß / „Meggie“ / gute Nachmacherin von Tina Angel / süß / erst blond, dann braun- wie lustig / unvergessliches lachen / cool /

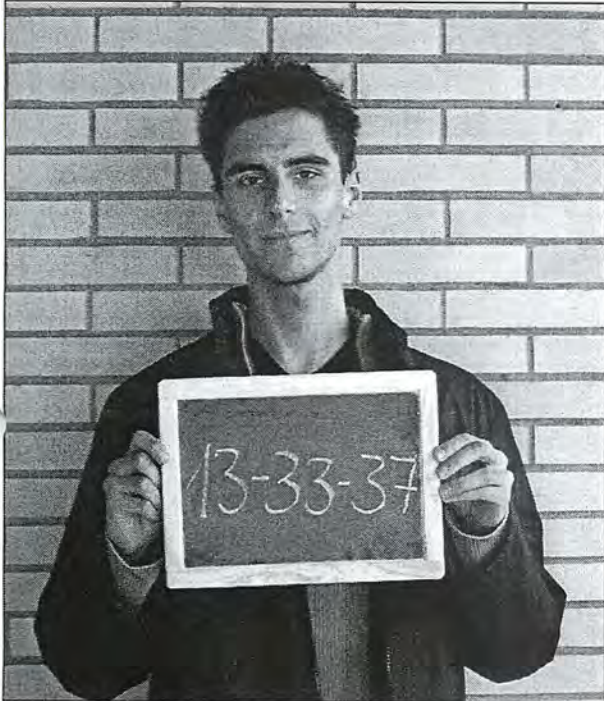
(42)
Sabrina „Sabrin“ Plessa



- a) **LK's:**
Biologie, Pädagogik
- b) **Lieblingsfächer:**
- c) **Hobbys:**
Freunde, Party
- d) **Auf der HBG seit:**
5. Klasse
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
FSJ
- f) **Die Stufe über mich:**
Gute Belege / legalisation / wie eine kleine Schwester / Fleischwurst / super nett / Läster- Schwester / Zeche *g* / lieb / sehr gute Freundin / immer für einen Spaß zu haben / lieb / hilfsbereit / freundlich / lustig / isst immer Marcus' Frühstück /

(43)

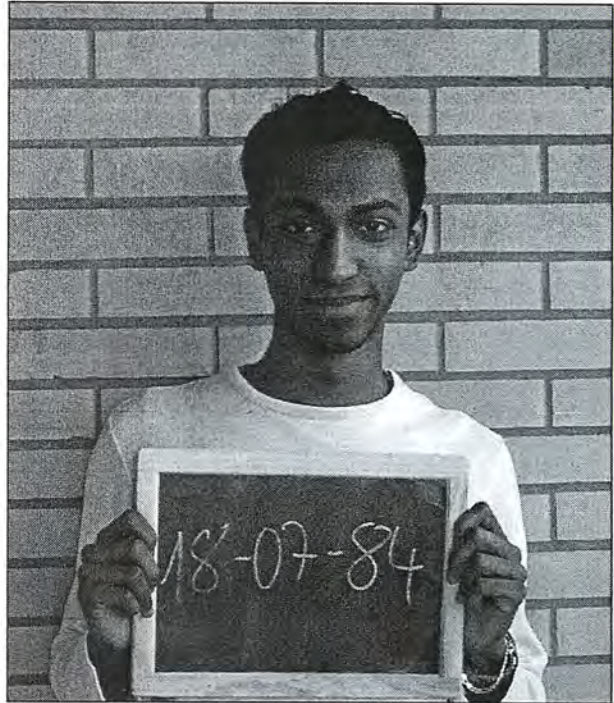
Sebastian „Pöhlchen“ Pöhlchen



- a) **LK's:**
Englisch, Musik
- b) **Lieblingsfächer:**
Sport, Geschichte
- c) **Hobbys:**
Arbeit, Sport, Essen, Freundin
- d) **Auf der HBG seit:**
11. Klasse
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
Studieren
- f) **Die Stufe über mich:**
Nimmersatt ^^ / isst gerne viel / Pöchen / Wheeeeeeeee / der kauft immer den letzten Salat in der Mensa / ziemlich guter Kumpel / lacht immer viel / Geld / Weltherrschaft / Essen / Wir sind die E-1337 / ehrlich / leet / schnellster Mann auf Straßen / Wheeeeeeeeeee /

(44)

Anujan „Nesh“ Ramanathan



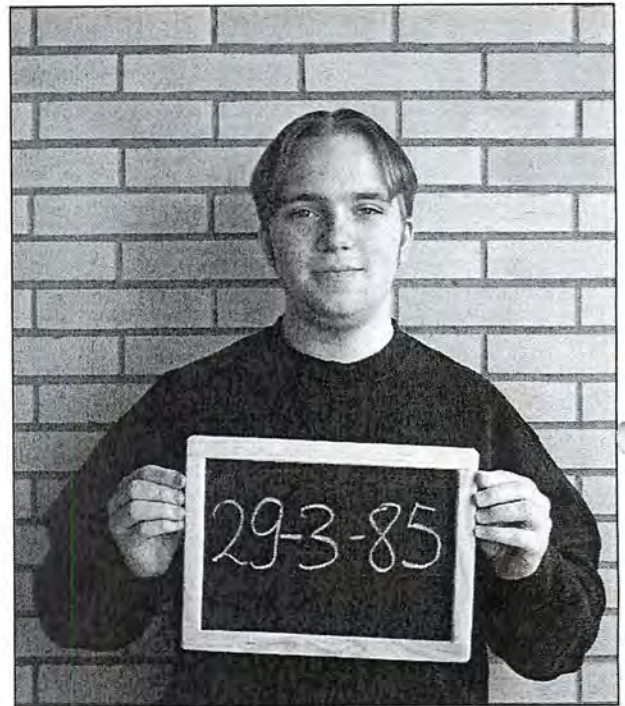
- a) **LK's:**
Biologie, Mathe
- b) **Lieblingsfächer:**
Bio
- c) **Hobbys:**
Wacken
- d) **Auf der HBG seit:**
5. Klasse
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
Zivildienst
- f) **Die Stufe über mich:**
Nash / ständig in MSN / cool down / „warst du in der Schule?“ / kleiner Knuddelbär / nen ganz lieben / Anuuuu / wirkt immer ein bisschen notgeil / Max gehört mir! HA! / Hetero??? / freundlich / sehr gesprächig / sehr kontaktfreudig / ist total lieb und nett / hab ihn lieb /

(45)
Sadaf „Saday“ Rasekh



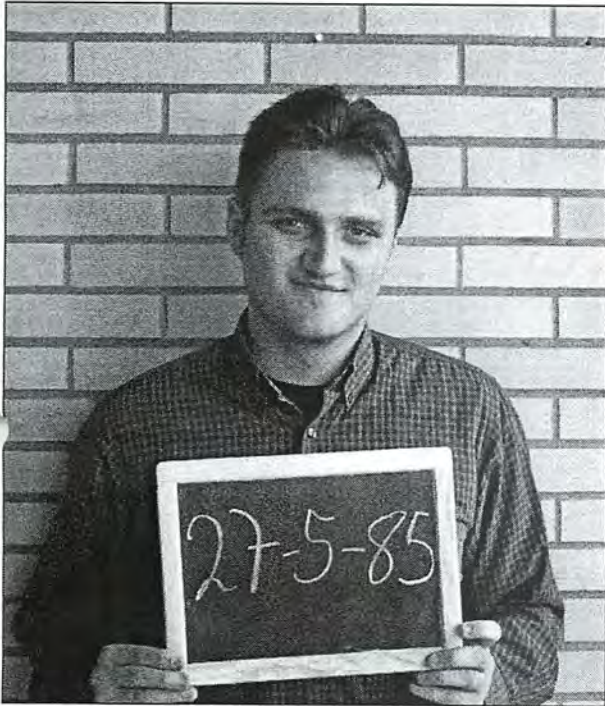
- a) **LK's:**
Englisch, Pädagogik
- b) **Lieblingsfächer:**
Päda, Englisch, Sport, Kunst
- c) **Hobbys:**
Sport treiben
- d) **Auf der HBG seit:**
13. Klasse
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
Publizistik Studieren
- f) **Die Stufe über mich:**
ist verliebt, verlobt und bald verheiratet / oft zu viel Schminke / Streetball- Wunder / super lieb und hilfsbereit / selbstbewusst / sehr freundlich / kleidet sich geschmackvoll / erreicht ihre Ziele / weiblicher Ronaldo / in Bio ohne Sadaf? – Unmöglich!! /

(46)
Daniel Reichert



- a) **LK's:**
Mathe, Erdkunde
- b) **Lieblingsfächer:**
Erdkunde
- c) **Hobbys:**
PC, Badminton
- d) **Auf der HBG seit:**
6. Klasse
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
Uni
- f) **Die Stufe über mich:**
„Daniel!!!!“ – „Ja bitte??!“ / wandelndes Geschichtsbuch / Richardsch / der J.Lo / ist nie aus der Ruhe zu bringen /

(47)
Kamil „Prof“ Rogacki



(48)
Manuela „Ela“ Schmelzing



- a) **LK's:**
Mathe, Erdkunde
- b) **Lieblingsfächer:**
Erdkunde
- c) **Hobbys:**
Computer, Feiern
- d) **Auf der HBG seit:**
7. Klasse
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
erstmal nichts, danach Bundeswehr
- f) **Die Stufe über mich:**
einfach cool / Prof / süß / großer Teddy / der ist immer smooooove / „dann sag ich mal “ / „sozusagen“ / Mathe –Ass / Final Fantasy ProGamer / seine Zukunft in der Bundeswehr / „oh ne, ich hab kein Bock“ / humorvoll / der korrekteste der Stufe / Prof Dr. med. dipl. ing. Kamil R. / Geheimwaffe /

- a) **LK's:**
Biologie, Pädagogik
- b) **Lieblingsfächer:**
Reli
- c) **Hobbys:**
Party
- d) **Auf der HBG seit:**
8. Klasse
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
Ausbildung, danach Studieren
- f) **Die Stufe über mich:**
Löwenmähne / „reinthoretisch“ / „in dem Sinne“ / nett / manchmal ein bisschen zickig / kann sich durchsetzen / sehr aufbrausend / lass die Finger von mir Manuela / setzt sich für eine Sache ein / kann sich nicht entscheiden- ernstes Organisations-talent oder giggelndes Partygirly ? /

(49)

Helena Schnependahl



- a) LK's:
Musik, Englisch
- b) Lieblingsfächer:
Geschichte, Musik
- c) Hobbys:
vieles
- d) Auf der HBG seit:
5. Klasse
- e) Was ich nach der HBG mache:
Millionär heiraten
- f) Die Stufe über mich:
mit ihr kann man nicht diskutieren / fragt gerne / ne liebe / unsere SV Queen / ist einfach ne super liebe und hilfsbereite Freundin / die einzige in Geschichte die etwas weiß / manchmal etwas verwirrt / spricht manchmal so vor sich hin / Diskussion mit ihr? Ne geht nicht – aber lieb ist sie / tolle Freundin / vertritt ihre Meinung / „Ich kann das nicht“ – sie schafft es doch! / engagiert / hat Herz / manchmal stressig und hektisch aber sonst zuverlässig und strukturiert / schafft was sie sich vornimmt / „Wie war Klausur?“ – „Scheiße“ – Ergebnis: 1+ /

(50)

Katharina „Katha“ Solowjew

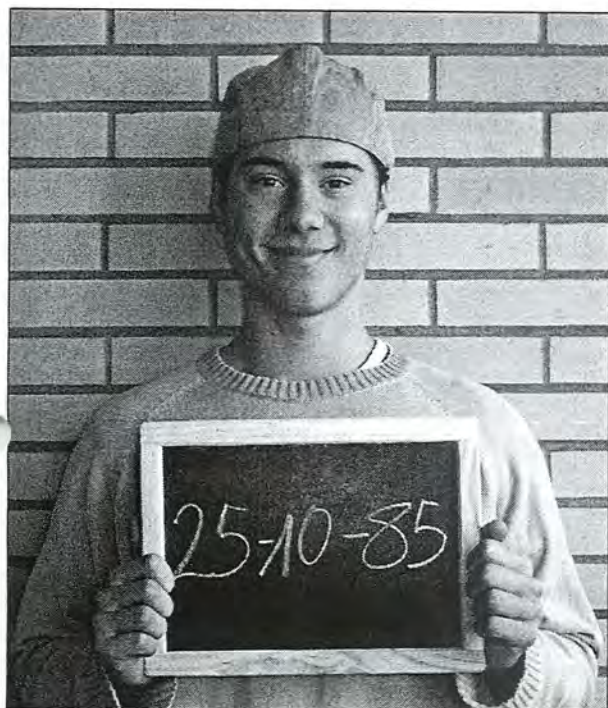


- a) LK's:
Englisch, Pädagogik
- b) Lieblingsfächer:
Mathe, Kunst, Päda
- c) Hobbys:
Sport, Kino
- d) Auf der HBG seit:
5. Klasse
- e) Was ich nach der HBG mache:
Studium für Primarlehrant
- f) Die Stufe über mich:
lieb / meist gut drauf / lächelt immer zurück / GGS-Hofstede- Veteran / liebstes Mädels der Stufe / pretty green eyes / sexiest and most beautiful girl / Sportskanone / schicker Flitzer / für jeden Spaß zu haben / hat die schönsten Haare / wo? / ist die netteste und coolste überhaupt / coolste Karre von Hofstede / VFLer /

Abicatrax

(51)

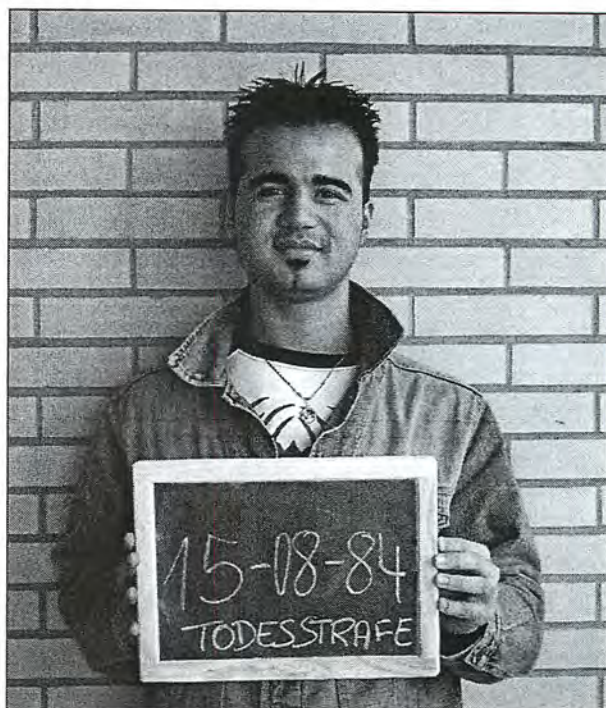
Alexander „Sonsi“ Sonsalla



- a) **LK's:**
Biologie, Mathe
- b) **Lieblingsfächer:**
Sport, Erdkunde
- c) **Hobbys:**
TV, Sport, Party
- d) **Auf der HBG seit:**
5. Klasse
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
Ausbildung
- f) **Die Stufe über mich:**
korrekter Kumpel / ist immer gut drauf / das sportlichste Wunder der Welt / ruhiger Typ / geheimnisvoll / cool / locker / immer lagger / voll korrekt / „nächste Woche fang ich an zu lernen“ / ist meistens da /

(52)

Ilker „lko“ Söylemez



- a) **LK's:**
Biologie, Mathe
- b) **Lieblingsfächer:**
Sport, Mathe, Bio, Sowi, Deutsch
- c) **Hobbys:**
Internet, Fußball
- d) **Auf der HBG seit:**
5. Klasse
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
Polizei + Studium
- f) **Die Stufe über mich:**
Döner Fresser / Hauptsache Abi / irgendwiiiiie / voll korrekt / cool / Gangster / on the strand (beach) in Toskana / mein Askim / „Kirche - Kirsche“ / Lieblingswort: Mutation / hammer, hammer / „Is it muh?“ (Toscana)

(53)

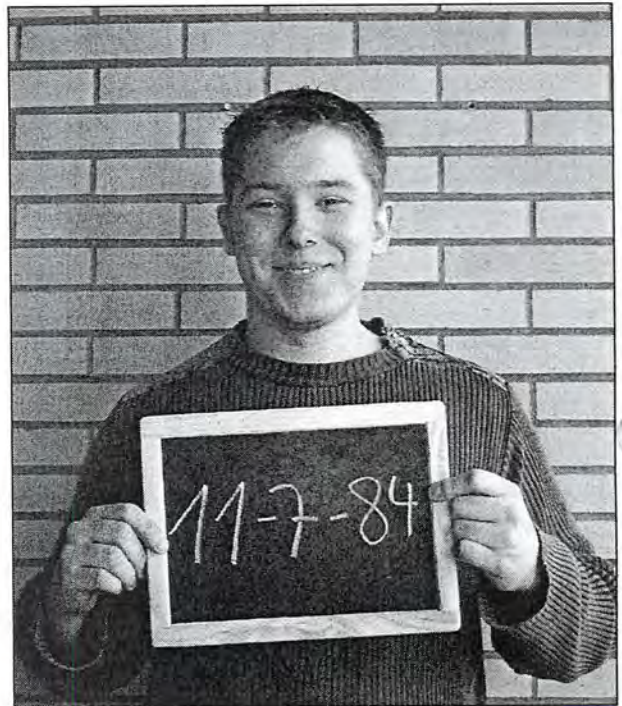
Stella- Elisa Steffens



- a) **LK's:**
Musik, Englisch
- b) **Lieblingsfächer:**
Deutsch, Musik, Päda
- c) **Hobbys:**
Ska- Konzis, Tanzen
- d) **Auf der HBG seit:**
11. Klasse
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
Studieren
- f) **Die Stufe über mich:**
wenn man mitkommt kann man sich gut mit ihr unterhalten / sehr lieb und zutraulich / Ska- Queen / Legalisation / süßer Sonnenschein / Mathe war noch nie ihr Ding / Fahrstunden Queen / etwas verwirrt aber süß / liebe Freundin(Telefonieren ru- lez) / fragt immer nach / hält sich oft für dümmer als sie ist! / hat immer ein offenes Ohr für jemanden / chronische Verwirrung in Mathe / „Was machen sie da Herr Herrmann?“ / „ich kann das nicht“ / die perfekte Mischung aus Verwirrtheit und Selbstbewusstsein /

(54)

Marius Stodt



- a) **LK's:**
Mathe, Biologie
- b) **Lieblingsfächer:**
- c) **Hobbys:**
PC
- d) **Auf der HBG seit:**
9. Klasse
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
- f) **Die Stufe über mich:**
will keine Kinder / „kinderfreundlich“ / introvertiert / bahnt sich seinen Weg / auf zum Atem / 1 Stunde lernen .Passt schon / Maus /

(55)

Cordula van Rooijen



- a) **LK's:**
Englisch, Pädagogik
- b) **Lieblingsfächer:**
Reli, Physik, Päda
- c) **Hobbys:**
Reiten, Kino, Musik
- d) **Auf der HBG seit:**
11. Klasse
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
FSJ, Studieren
- f) **Die Stufe über mich:**
redet gerne lange ohne Luft zu holen / ne nette /
gut in Physik / hilfsbereit / verlässlich / redet wie ein
Wasserfall / liebe Freundin / eine gaaaaanz liebe
Person / ist immer für einen da /

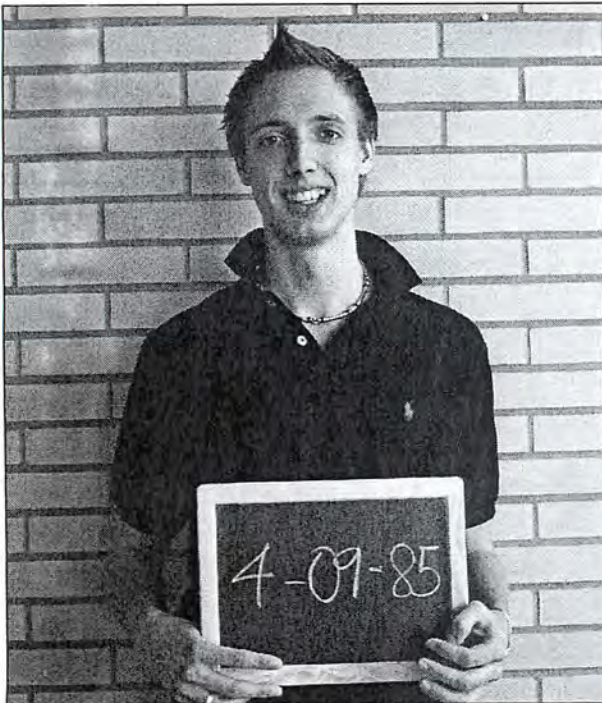
(56)

Sebastian „Sebbo“ Voß



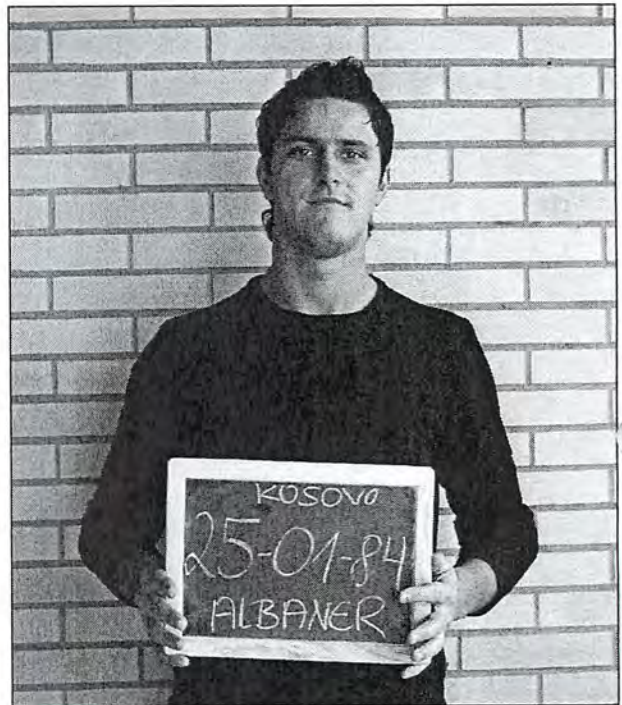
- a) **LK's:**
Mathe, Erdkunde
- b) **Lieblingsfächer:**
Deutsch, Info, Erdkunde
- c) **Hobbys:**
Fußball, Computer
- d) **Auf der HBG seit:**
5. Klasse
- e) **Was ich nach der HBG mache:**
Studieren
- f) **Die Stufe über mich:**
Tagträumer / Schläger / süß / der rote Schlafanzug
/ schläft gerne / sehr lieb wenn er sich anstrengt /
„Singstar“ / korrekter Freund / Massenschläger /
semooo / Bochum- Fan / hat ne deutliche Aussprache /
„was?“ / „Adi wie geht das noch mal?“ / GGS-
Hofstede- Veteran / Stefan / Batida de Coco / Par-
tynase / Grillmeister / „Och ich habe nie Brötchen
dabei / keine Ahnung von Autofahren /

(57)
Max „Mäx“ Wünnenberg



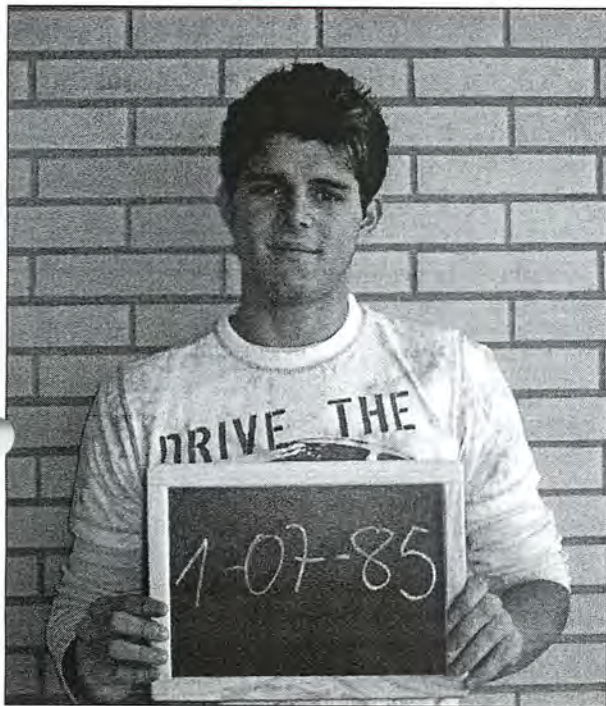
- a) LK's:
Erdkunde, Mathe
- b) Lieblingsfächer:
Sport, Mathe, Pädagogik, Sowi
- c) Hobbys:
Saufen, Feiern, Sport
- d) Auf der HBG seit:
1999
- e) Was ich nach der HBG mache:
Medizin Studium und saufen
- f) Die Stufe über mich:
nützlich / Bochum- Fan / „na, alles klar?“ / *grins* / Grinsenbacke / netter Kerl / Ich liebe Dich / ein lieber Mensch / nett aber auch gern zum Streit bereit /

(58)
Fahredin „Din“ Zaskoku



- a) LK's:
Mathe, Erdkunde
- b) Lieblingsfächer:
Sport, Mathe, Pädagogik, Sowi
- c) Hobbys:
MSN, Sport
- d) Auf der HBG seit:
5. Klasse
- e) Was ich nach der HBG mache:
äähh glaub studieren oder Polizei
- f) Die Stufe über mich:
Kante / orthogonal / mmmmmh jein / sagen wir mal so jein / Hightower / „Hauptsache Abi, irgendwie“ / mein MSN- Partner / erzählt mir ein von hasse nicht gesehn und hasse nicht gehört! /

(59)
Selim „Cimi“ Zaskoku



§ 16
Schülerzitate

- (1) Landwehr: „... ist die Luft hier aber stickig!“
Kamil K.: „Dann gehen Sie doch raus. Sie nehmen uns die Luft weg.“
- (2) Nach einer 'Standpauke' von Herrn Roskam und Frau Landwehr während der Stufenfahrt.
Kamil K.: „Ja ja. Wir sehen unsere Fehler ein. Können Sie jetzt endlich gehen?“
- (3) Kamil K.: „So 'ne Scheiße hier! Das mach ich nicht mehr mit! Mir reicht's jetzt hier aber.“ (steht auf zum Gehen)
Delere: „Kamil, gibt's irgendwas?“
Kamil (setzt sich wieder): „Nein nein... schon gut.“
- (4) Sandra: „Leute, erst nachdenken, dann überlegen!“
- (5) Rozha: „The aquarium is very waterful.“
- (6) Tobias: „Nicht in die Pavillions! Da schimmeln wir doch.“

- a) LK's:
Mathe, Biologie
- b) Lieblingsfächer:
Sport, LK's
- c) Hobbys:
Sport, Sport, Sport
- d) Auf der HBG seit:
5. Klasse
- e) Was ich nach der HBG mache:
Studieren
- f) Die Stufe über mich:
stark man / diplomatisch / korrekt / ein Biofreak / Coko / „Kübda, mein Ferrari steht draußen“ / Sport-Ass / welche Sportart kann er eigentlich nicht??? / Selim-Boy / Bisschen Radler? / „Ja, aber Herr Brockmann“ / Labbertante im positiven Sinne /

§ 17 Lehrerzitate

(1) Jaja Namen sind schon schwer...

- a) Finke: „Hier der Sonsacki und der Zazicki da“(Er meinte Alexander SONSALLA und Selim ZASKOKU...)
- b) Darko Miletic scheint einen besonders schwierigen Namen zu haben...
Herr Mettner: „Mirco Daletic“
oder wie Herr Delere ihn auch gerne nannte
"Drako", "Dorka" und "Dario"
oder Frau Traunsberger "Darius"
- c) Herrmann: "Serhat HatStift." Meinte er damit ehrlich Serdar Cina?!
- d) Herr Herrmann liebte es auch sehr Sebastian V. immer „Stefan“ zu nennen oder Gündüz mit „Tekin“ und Adalbert mit „Jaromin“ (ihren Nachnamen) anzusprechen.
- e) Mettner: „Üven Gündar“ Heißt er nicht Onur Güven?!?
- f) Mettner: „Ömur“ Hmm... Meint er Ömer oder Onur?
- g) Herrmann: „Ömjer“ Hmmm...Ömer?!
- h) Eine interessante Mischung aus Sarah Görlich und Sarah Perlitz: "Sarah Görnitz"

(2) Ohne Kommentar

- a) Mettner: "... und ärgert nicht die Leute, die Abitur als Drittfach haben."
- b) Herrmann: „Und ihr seht... Nee seht ihr nicht.“
- c) Hüttebräuker nach einem Kommentar von Helena, dass ältere Leute sich nicht mehr so sehr schämen würden: "Gut, dass wir jetzt schon alle Abitur machen. In 5 Jahren kommt der Hüttebräuker nur noch in Unterhose, weil er sich für nichts mehr schämt."
- d) Brockmann: „Wenn man von der Venus zur Erde guckt, ist es das Gleiche als wenn man von der Erde zur Venus guckt.“
- e) Ein Handy piepst. Frau Tanner: „Oh! SMS!?“
- f) Tanner während der Stufenfahrt: „Und wenn ihr mit dem Alkohol nicht klar kommt oder noch ein bisschen was übrig habt, könnt ihr mir den ruhig geben.“
- g) Herrmann: „Lacht ihr schon wieder über mich?!“
- h) Nowak: „Wir haben ja schon letzte Woche darüber spektakuliert...“Spektakuliert? Und das als Deutschlehrerin...
- i) Hüttebräuker: „Ihr Schüler seid der Ameisenhaufen. Ich bin die Königin! Ich lege die Eier! Ihr seid nur die Arbeiter...“
- j) Mettner: „Helena, manchmal blitzt es bei dir.“
- k) Mettner: „Jetzt steigen wir ins Brum Brum und fahren nach Hause.“
- l) Mettner: „Der Reiher kotzt immer.“
- m) Mettner: „Emblem“
- n) Mettner: „So wie ich kann keiner leben.“
- o) Mettner: „Ihr sagt immer: »Geben sie ma wat leckeres, Herr Doktor«“
- p) Herrmann (im Mathe- LK 13): „Zwei ist Ein weniger als Drei.“
- q) Hüttebräuker (in der 11): „Napoleon starb ja auf der Insel Helena. "Guckt zu Helena rüber. "Welch ein schöner Tod.“
- r) Karina: „Hütti zurück zum Thema. Wir schweifen schon wieder ab!“
Hüttebräuker: „Geben Sie sich doch gar keine Mühe! Wir schweifen doch eh wieder vom Thema ab.“
- s) Eine Biene setzt sich auf Sebastian Pöhlchens Arm, er will sie aus dem Fenster werfen.
Hüttebräuker: „Du Tierquäler! Willst Du die jetzt rausschmeißen in die Kälte anstatt sie an deine warme Brust zu drücken?!“ Es war im Sommer und 30° im Schatten...
- t) Hüttebräuker: „Vielleicht sollte ich jetzt lieber meine Klappe halten?!“
Stella: „JAAAA“
Hüttebräuker: „Wenn DU es nicht gewesen wärst, dann hätte ich mir jetzt meine Gedanken darüber gemacht!“
- u) Hüttebräuker: „Ich bin zwar auch Choleriker, aber trotzdem ein ganz Netter.“Gar nicht eingebildet?!
- v) Besprechung der Kältestarre an einer Zeichnung mit Mehlkäfern. Mia macht einen in Kältestarre fallenden Mehlkäfer nach, der in letzter Sekunde noch nach Nahrung greift... Plötzlich sagt Herr Mettner: „Wie Mia noch den Döner Mc Nugget erreicht hat!“ Sie kennen sich ja gut aus mit Fast Food....
- w) Tanner: „Es gab nicht nur Fünfen und Sechsen. Es gab aber auch sehr viele schlechte Noten.“ Was sind für Sie schlechte Noten, Frau Tanner, wenn nicht Fünfen und Sechsen?!
- x) Reinhold: „Wenn Du Johanna bist (zeigt auf Johanna), dann bist Du (zeigt auf Stefanie M.) nicht Johanna.“ Echt? Da wären wir jetzt aber nicht drauf gekommen!
- y) Mettner: „Jetzt verstehst Du nicht, was Du nicht verstehst. Sag mir sofort, was Du nicht verstehst!“

Abictraz

§ 18 Fahndungsbilder

HERR BRETT



FRAU FORNETELD



HERR GEHRES



HERR HERRMANN



HERR ROSKAM



FRAU TANNER



§ 19 Infotagung in 11

(1) Gedichte

Nr. 1

In der Jahrgangsstufe 11
sagte Frau Fornefeld
„Do it yourself!“
Herr Herrmann ist der größte Mann,
den unsere Schule haben kann!
Und Frau Bundzei
Will keine Schlägerei,
sonst geht sie zur Polizei!
Frau Tanner ist forsch und rasch
Und macht uns allen sehr viel Spaß!
Insgesamt ne gute Idee
Die Heinrich-Böll ist ganz ok!!

Nr. 2

Herr Herrmann ist 2 Meter groß.
Frau Tanner schafft die Hälfte bloß!
Sie zieht sich gerne Bundzei-Bäumchen.
Frau Fornefeld pflückt dort heimlich Pfläumchen!
Wir sind die Jahrgangsstufe 11 der HBG
Und im Winter fällt oft Schnee.
Nun freuen wir uns und sind gut drauf
Denn in drei Jahren hört die Schule auf!!

(2) Gruppen-Namen und ihre Mitglieder :

- 1. Lauraz :**
Laura, Sebastian, Tobias, Marius, Katharina
- 2. Frösche:**
Max, Mia, Helena, Leonie
- 3. Puschkinbrothers:**
Darko, Daniel, Krystian, Thomas, Tim
- 4. Athena:**
Mustafa, Ali, Mehmet, Onur, Gündüz
- 5. Tigerenten:**
Manuela, Romana, Sonja, Karina, Stephanie
- 6. Sweet Girls:**
Leyla, Rukije, Heela, Mimoza
- 7. Die Elite der Oberstufe:**
Sebastian, Serdar, Slavko, Arthur, Adalbert, Slobodan
- 8. Kamil's Angels:**
Kamil, Sandra, Johanna, Stefanie, Ozan
- 9. Schlümpfe:**
Sabrina, Linda, Rozha, Daniel, Anna
- 10. Talitubbies:**
Daniel K., Stella, Max, Sebastian, Ugur, Virgilij
- 11. Westside Brothers:**
Oskar, Ramin, Wasili,
- 12. Blue Angels:**
Sarah, Christina, Cordula, Stefanie
- 13. Dreamteam:**
Alexander, Selim, Kamil,
- 14. Zolzisters:**
Jennifer, Sarah, Michael, Dennis

§ 20 Abgänger

Ugur Adam
Dennis Albustin
Karina Behr
Kathrin Benninghoven
Serdar Cinar
Michaela Due
Mehmet Göcer
Katharina Gisselmann
Bianca Großmann
Leonie Hasenauer
Alexander Homann
Michael Janke
Max Jenrich
Ozan Kalayci
Daniel Koch
Arthur Kujawski
Tomas Malec
Lisa Materna
Sebastian Matkowski
Jennifer Mayer
Krystian Mohit
Ramin Nourbakhsh
Sarah Reichert
Pia Spannel
Slavko Strgar
Wasili Rybnikow
Slobodan Tadic
Gündüz Tekin
Virgilij Timofejev
Alessa Vaasen
Katharina Wirth
Oskar Zylka



Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Saab **93** Cabriolet 

Offen für Unkonventionelles.

Das Saab 9-3 Cabriolet Edition.
Das Auto für Individualisten.

**Saab Zentrum Bochum
Bücker & Witte GmbH**

Konrad- Adenauer-Platz 5-6
44787 Bochum
Tel.-Nr: 0234/ 96406-0
Tel.-Fax: 0234/96406-16

Serienausstattung (Auszug)

- faltverdeck, vollautomatisch bis ca. 30 km/h, mit beheizbarer Heckscheibe aus Glas
- Klimaanlage
- Saab Entertainment 150
- 4 Airbags, ABS, ESP, TCS
- Ledersitze

Turbomotoren

- 1.8t, 110 kW (150 PS)
- 2.0t, 129 kW (175 PS)
- 2.0T, 154 kW (210 PS)

110 kW (150 PS) – 154 kW (210 PS), Kraftstoffverbrauch, kombiniert: 8,6 – 10,0 l/100 km, CO₂-Emission, kombiniert: 206 – 235 g/km (gemäß 1999/94/EG)

ab 31.900,- €

§ 21 Auflösung des Bilderrätsels

A1	Mimoza Kadriu
A2	Linda Klein
A3	Sarah Perlitz
A4	Marian Lemm
A5	Leyla Karka
B1	Nazan Karaogullari
B2	Kamil Karaskiewicz
B3	Darko Miletic
B4	Rozha Mochtar
B5	Dorothee Iberer
C1	Sabrina Plessa
C2	Anujan Ramanathan
C3	Stefanie Müller
C4	Sarah Ocklenburg
C5	Mostafa Khaleq

D1	Laura Köller
D2	Daniel Lang
D3	Anna Nowak
D4	Sebastian Pöhlichen
E1	Sadaf Rasekh
E2	Heela Mangal
E3	Johanna Koper
F1	Adalbert Jaromin
F2	Mia Hülshoff
F3	Stefanie Otto
F4	Helena Schneppendahl
F5	Katharina Solowjew

G1	Herr Gehres
G2	Frau Stachelhaus
G3	Herr Hüttebräuker

H1	Herr Mettner
H2	Frau Tanner
H3	Herr Herrmann

J1	Thilo Emrich
J2	Sarah Görlich
J3	Julie Henkel
J4	Sonja Groos
K1	Ilker Söylemez
K2	Onur Güven
K3	Ali Bagci
K4	Alexander Sonsalla
L1	Kübra Celik
L2	Alexandra Battling
L3	Sandra Broll
L4	Cordula van Rooijen
L5	Daniel Heibel

M1	Marius Stodt
M2	Thomas Buschhoff
M3	Dean Anza
M4	Selim Zaskoku
M5	Tim Frackowiak
N1	Sebastian Hein
N2	Stella Steffens
N3	Sebastian Voß
N4	Christina Gorski
O1	Rukije Bitici
O2	Marcus Classen
O3	Ömer Güven
O4	Max Wünneberg

KSB Service-

Schnell & Kompetent →



Service wird bei uns ganz groß geschrieben
Service für alle Fälle



KSB Service GmbH
Freudenbergstraße 35
44809 Bochum
www.ksb.com



Dean Anza
 Ali Bagci
 Alexandra Battling
 Rukije Bitici
 Sandra Broll
 Thomas Buschhoff
 Fatma Kübra Celik
 Marcus Classen
 Thilo Emrich
 Tim Frackowiak
 Sarah Görlich
 Christina Gorski
 Sonja Groos
 Ömer Güven
 Onur Güven
 Daniel Heibel
 Sebastian Hein
 Julie Henkel
 Mia Hülshoff
 Martha Dorothee Iberer
 Adalbert Jaromin
 Mimoza Kadriu
 Nazan Karaogullari
 Kamil Karaskiewicz
 Leyla Karka
 Ahmad Mostafa Khaleq
 Linda Klein
 Romana Koch
 Laura Köller
 Johanna Koper
 Daniel Lang
 Marian Lemm
 Heela Mangal
 Darko Miletic
 Rozha Mochtar
 Stefanie Müller
 Anna Nowak
 Sarah Ocklenburg
 Tobias Oeßelmann
 Stefanie Otto
 Sarah Perlitz
 Sabrina Plessa
 Sebastian Pöhlchen
 Anujan Ramanathan
 Sadaf Rasekh
 Daniel Reichert
 Kamil Rogacki
 Manuela Schmelzing
 Helena Schneppendahl
 Katharina Solowjew
 Alexander Sonsalla
 Ilker Söylemez
 Stella-Elisa Steffens
 Marius Stodt
 Cordula van Rooijen
 Sebastian Voß
 Max Wünnenberg
 Fahredin Zaskoku
 Selim Zaskoku